



seit 1558

Vorlesungsverzeichnis FSU Jena
Theologische Fakultät
WiSe 2013/14



Inhaltsverzeichnis

Sprachen	4
Religionswissenschaft	8
Altes Testament	15
Neues Testament	22
Kirchengeschichte	29
Systematische Theologie	37
Praktische Theologie	47
Religionspädagogik	52
Register der Veranstaltungsnummern	60
Titelregister	62
Personenregister	64
Abkürzungen	66

27418**Informationskompetenz für Studierende der Theologie,
Philosophie, Religionswissenschaft und Angewandten Ethik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Glatz, Uwe	
zugeordnet zu Modul	ASQ Info.4	

1-Gruppe	17.10.2013-06.02.2014 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 c.t.	PC-Pool 202 Ernst-Abbe-Platz 8	Glatz, U.
----------	--------------------------------------	--------------------------	-----------------------------------	-----------

Kommentare

Information ist zu einer zentralen Ressource gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklung geworden. Im Kontext des Hochschulstudiums sind wir dabei nicht nur in der Welt von Google, Wikipedia & Co., sondern auch im sogenannten Deep Web (Datenbanken, elektronische Bibliothekskataloge, E-Journals u.a.m.) und bei den klassischen Printmedien (Bücher, Zeitschriften, Zeitungen) mit einer oft verwirrenden Informationsfülle und -vielfalt konfrontiert. Für das wissenschaftliche Arbeiten gilt es, die Schätze dieser heterogenen Informationslandschaft gezielt zu heben. Den informationskompetenten Studierenden zeichnet es dabei aus, dass er Art und Umfang der benötigten Information vorab bestimmt, geeignete Informationsmittel identifiziert, diese effizient und effektiv nutzt, die benötigte Information ggf. beschafft, kritisch beurteilt und (in ethisch und rechtlich unbedenklicher Weise) verarbeitet. Nach dem Prinzip des lebenslangen Lernens ist Informationskompetenz nicht nur ein entscheidender Faktor für ein erfolgreiches Studium und das spätere Berufsleben, sondern eine unverzichtbare Schlüsselqualifikation der modernen Informationsgesellschaft überhaupt. In der Veranstaltung werden entsprechende theoretische Kenntnisse und praktische Fertigkeiten fachspezifisch vermittelt. Im Zentrum steht die Informations- / Literaturrecherche im Kontext philosophischer, theologischer, religionswissenschaftlicher und ethischer Themenstellungen. Gedruckte und elektronische Informationsressourcen und Suchdienste werden gleichermaßen berücksichtigt: Nachschlagewerke, Bibliographien, Bibliothekskataloge, Datenbanken, Fachportale, Suchmaschinen, Webkataloge, Wikis, Weblogs, Social Bookmarks, Soziale Netzwerke, Feeds u.a.m. Weitere Themen: Medien-, Bibliotheks- und Archivkunde, wissenschaftliches Publizieren, Literaturverwaltung, rechtliche, ethische und sozio-ökonomische Implikationen der Informationsgewinnung und -verarbeitung. Praktische Übungen am PC sind vorgesehen. Die Bearbeitung von Themenstellungen und Rechercheproblemen der Seminarteilnehmer, die sich etwa im Rahmen laufender Haus-/Examensarbeiten ergeben, sind ausdrücklich willkommen.

Bemerkungen

Aktuelle Informationen, Literatur und Links finden sich im Elektronischen Semesterapparat zur Lehrveranstaltung unter der URL: <http://www.db-thueringen.de/servlets/DerivateServlet/Derivate-12469/index.msa>

Nachweise

- BA/MA-Studiengänge: 5 ECTS - Lehramts-, Magister- und Diplomstudiengänge: Übungsschein (benotet/unbenotet)

55409**Einführung in das Studium der Theologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 55 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 55 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bracht, Katharina / Dipl.-Theol. Sauer, Mirjam	
Weblinks	http://www.bildungswerk-blitz.de/53.0.html	

1-Gruppe	18.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In der einführenden Übung für alle Studiengänge werden Inhalte und Methoden der theologischen Fachgebiete vorgestellt. Aufbau und Ziel der verschiedenen Studiengänge werden geklärt, zugleich soll aber auch das Ganze der Theologie und das Verbindende ihres Studiums thematisiert werden. Zur Übung gehört ein Blockseminar; das Blockseminar vor Beginn der Vorlesungen ist obligatorisch! 2. Blockseminar in Hütten: „Einführungskurs zum Theologiestudium“ (11.-13.10.2013) Was: Das Blockseminar dient der grundlegenden Einführung ins Studium der Theologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und bietet die Möglichkeit, erste Kontakte zu Kommilitoninnen und Kommilitonen zu knüpfen. Wer: Als Teil des Moduls „Einführung in das Studium der Theologie“ ist das Blockseminar für alle Erstund Zweitsemester aller Studiengänge der Theologischen Fakultät verpflichtend. Kosten: Für die Unterbringung in der Jugendbildungsstätte Blitz e.V. in Hütten ist ein Beitrag in Höhe von 25,00€ vor Ort zu entrichten. Anmeldung: Anmeldeschluss ist der 1. Oktober 2013. Darüber hinaus müssen Sie sich auch im Friedolin, dem digitalen Vorlesungsverzeichnis der FSU, eintragen. Unterkunft: Die Jugendbildungsstätte Hütten gehört zum Bildungswerk Blitz e.V. (Tel.: 036428-5170). Wir sind dort Gäste und dementsprechend gelten die Hausregeln des JBS. Im Ort Hütten (ca. 120 Einwohner) gibt es keine Möglichkeit einzukaufen. Das Essen in der Bildungsstätte ist vegetarisch und kommt in der Regel vom Bauern „um die Ecke“. Wer meint, er könne nicht ein Wochenende lang auf Fleisch verzichten, muss sich dieses selbst mitbringen. Außerdem gibt es im Ort so gut wie keinen Handyempfang. Es steht aber ein PC-Zimmer mit Internetzugang zur Verfügung. Ansprechpartner: Bei Fragen & Problemen wenden Sie sich an die Modulverantwortlichen: Prof. Katharina Bracht (Katharina.Bracht@uni-jena.de) oder Mirjam Sauer (mirjam.sauer@uni-jena.de). Weitere Informationen zum Haus: <http://www.bildungswerk-blitz.de/53.0.html>

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Vor- und Nacharbeit der behandelten Themenkomplexe

Nachweise

Module : DB EM; The B12; The B4 1; The B5; The L12

Sprachen

45936**Hebräisch**

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Sprachkurs	8 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Stein, Peter	
zugeordnet zu Modul	The E1	

1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

An der Theologischen Fakultät in Jena wird jedes Semester ein Grundkurs Hebräisch angeboten, der innerhalb eines Semesters zum Hebraicum führt. Das entsprechend hohe Arbeitspensum macht neben den (einschl. Tutorium) acht SWS Unterrichtszeit eine etwa doppelt so lange Zeit an Selbststudium erforderlich. Zum Grundkurs Hebräisch gehören neben einem zweistündigen Tutorium zwei Intensivtage außerhalb der regulären Unterrichtszeit gegen Ende des Semesters, deren Termine rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 12-15 Std. Selbststudium/Woche (+ zusätzliches Tutorium)

Nachweise

Hebraicum (180-minütige Übersetzungsklausur sowie 20-minütige mündliche Prüfung) Modul: The E1

Empfohlene Literatur

M. Krause, Hebräisch. Biblisch-hebräische Unterrichtsgrammatik, Berlin/New York 32012; Biblia Hebraica Stuttgartensia, Stuttgart 51997

45935**Latein I**

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Sprachkurs	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Kochs, Susanne	

1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	18.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Der Kurs dient der Aneignung eines Großteiles der wichtigsten Phänomene der lateinischen Sprache in Formenlehre, Syntax und Wortschatz. Er schließt mit einer Übersetzungsklausur eines leichten bis mittelschweren lateinischen Textes ab. Wenn Sie die Bereitschaft zu zeitaufwändigem, intensivem Lernen mitbringen, steht einem erfolgreichen Abschluss nichts im Wege. Ort und Zeit des Intensivkurses werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mind. 6 Std. Selbststudium/Woche (zzgl. ein verpflichtendes Tutorium (2 SWS))

Nachweise

Lateinkenntnisse (Klausur)

Empfohlene Literatur

Peter Kuhlmann (Hrsg.): Unikurs Latein, Bamberg 2011 (ISBN: 978-3-7661-7595-3)

45934

Griechisch II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Sprachkurs	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Kochs, Susanne	

1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	18.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Achtung! Der Intensivkurs findet bereits vom 23. bis 27. September 2013 (direkt im Anschluss an den Griechisch-I-Intensivkurs) im SR in der Zwätzengasse 4 statt. Der Kurs setzt den Kurs Griechisch I des Sommersemesters unmittelbar fort. Das grammatische Programm (Formenlehre und Syntax) wird im Wesentlichen abgeschlossen. Danach werden ausgewählte Texte des Prüfungsautors Platon im Original gelesen und übersetzt, um neben der Festigung grammatisch-syntaktischer Phänomene effiziente Texterschließungstechniken zu trainieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mind. 6 Std. Selbststudium/Woche (zzgl. ein verpflichtendes Tutorium (2 SWS))

Nachweise

Graecum

Empfohlene Literatur

Kanthalos. Griechisches Unterrichtswerk (ISBN: 3-12-670100-0), Kanthalos Schülerarbeitsheft (ISBN: 3-12-670110-8), beide Ernst Klett Schulbuchverlag 6701/67011; Grammateion. Griechische Lerngrammatik - kurzgefasst (ISBN: 3-12-670170-1), Ernst Klett Schulbuchverlag 67017

77178

Tutorium Griechisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Mewes, Hagen	

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1
2-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Alle Teilnehmer des Griechischkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

77187

Tutorium Hebräisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Voss-Göschel, M.
	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Swistek, C.

77179

Tutorium Latein

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Klassen, Melchior		
1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	
2-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Alle Teilnehmer des Lateinkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

89303

Hebräisches Kolloquium: Das Alte Testament in seiner Umwelt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Stein, Peter		
1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Im Mittelpunkt der Übung stehen alttestamentliche Texte höheren Schwierigkeitsgrades, die unter philologischen und kulturgeschichtlichen Gesichtspunkten gelesen werden. Ausgehend vom hebräischen Text werden unter Einbeziehung benachbarter Sprachen und Textcorpora grammatikalische Problemfälle untersucht sowie historische und religionsgeschichtliche Fragestellungen diskutiert.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-4 Std. Selbststudium/Woche

Empfohlene Literatur

Wird zu Beginn des Kurses bekannt gegeben.

Religionswissenschaft

89092

Platons Timaios und seine Analogien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Perkams, Matthias / Univ.Prof. Schmitz, Bertram		
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 4.2 MA-Phi 1.4 MA-Phi 1.4 LA-Phi 2.1 Lat 500 LA-Phi 2.2 LA-Phi 4.1 LA-Phi 2.3 MA-Phi 1.2 MA-Phi 1.2 LA-Phi 2.4 Graec 500 Lat 700 Graec 700 LRW22 Graec 800		
1-Gruppe	17.10.2013-17.10.2013 wöchentlich	Fr 16:15 - 17:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Im Dialog Timaios findet der Leser die Kosmologie des späten Platon. Hier finden sich sowohl Überlegungen zur Schöpfung und zum Verhältnis der sinnlich wahrnehmbaren Welt zu ihren Urbildern und Ideen als auch grundlegende Überlegungen zum Wirkzusammenhang der Natur, zur Zeitproblematik und zur Rolle der Philosophie. Aufgrund dieser vielfältigen Inhalte hat die Schrift, die als einer der wichtigsten naturphilosophischen Ansätze der Antike gelten kann, über verschiedene Epochen hinweg großen Einfluss auf das europäische Denken ausgeübt. Es ist daher besonders aufschlussreich für die Frage nach einer interkulturellen Philosophie, sie mit Denkfiguren anderer Kulturen zu vergleichen. Dies soll im Seminar anhand ausgewählter Parallelen zum hinduistischen Denken geschehen, die auf diese Weise eine genaue Lektüre des Timaios inhaltlich ergänzen.

Bemerkungen

Die Veranstaltung ist als Wochenend-Blockseminar vom 22. bis 24.11.2013 in Sigmundsburg vorgesehen. Vorbesprechung am 17.10.2013, 16-18 Uhr im Z 3.

89631

Die interkulturelle und theologische Bedeutung des Kalenders in Judentum, Christentum und Islam

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schmitz, Bertram		
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 2.1 LA-Phi 2.2 LA-Phi 2.4 BA_RW_1a LR-Phi 5.1 LR-Phi 5.2 LG-Phi 5.2 LA-Phi 2.3 BA RW22 LG-Phi 5.1		
1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Zeit ist in vielen Religionen – ebenso wie Raum – nicht nur ein quantitativer Faktor wie in der modernen säkularen Welt. Ihr kommt zusätzlich eine qualitative Bedeutung zu. Sie hat an sich einen eigenständigen Wert und eine Qualität. In diese Zeit hinein gestalten sich Religionen ihren Kalender. In dieser Vorlesung geht es zum einen darum, der historischen Gestaltung dieses Kalenders als Faktor der europäischen Religionsgeschichte in Judentum, Christentum und Islam zu folgen. Der andere, wesentlichere Punkt liegt in der Aufarbeitung des inneren Zusammenhangs dieser Festkalender in den genannten Religionen als Betrag zur interkulturellen Theologie. Es zeigt sich auf diese Weise nicht nur eine Abfolge von Feiern mit je spezifischer Bedeutung, sondern eine innere Systematik, die zum Verständnis der jeweiligen Religionen und ihren Religionsformen führt. Es wird weiterhin gezeigt, inwiefern eine „Theologisierung“ des Kalenders im Laufe der Geschichte über die Religionsgrenzen hinweg vorgenommen wurde. Es wird von den Hörenden erwartet, sich auch (und vor allem) auf die theologische Komponente dieser Feste (und damit ihrem Sinn) einzulassen. Eine eigenständige Beschäftigung mit jeweiligen Festinhalten während der VL wird dem Verständnis des Vorgetragenen förderlich sein.

Nachweise

Module: BA_RW1, BA_RW6, BA_RW21, BA_RW22, LG-Phi 5.1-5.2, LA-Phi 2.1-2.4, LR-Phi 5.1-5.2

Empfohlene Literatur

(für das Judentum) L. Trepp, Der jüdische Gottesdienst, Stuttgart 1990 (für das Christentum) K.-H. Bieritz, Das Kirchenjahr, München (verschiedene Auflagen) (für den Islam) A. Schimmel, Das islamische Jahr, München 2001

89632

Die Weltreligionen als Einführung in die Religionsgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schmitz, Bertram

zugeordnet zu Modul BA RW22

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Diese Vorlesung gibt einen einführenden Überblick in Geschichte, Glaubensinhalte- und Vorstellungen, gesellschaftliche Verwirklichungen und plastische Gestaltungen der fünf so genannten Weltreligionen. Die genannten Religionen werden dabei in zwei miteinander zusammenhängenden Hauptkomplexen dargestellt: das Verhältnis von Judentum, Christentum und Islam einerseits, die Beziehung der indischen Religionen Hinduismus und Buddhismus andererseits. Diese jeweiligen Religionen werden dabei zunächst als Einheit verstanden, dann aber auch in ihrer Schulen-, Richtungs- und Konfessionsbildung, d. h. in ihrer inneren und äußerlichen Vielfalt angesprochen. Der Betonung von Gemeinsamkeiten steht die möglichst scharfe Konturierung des je Spezifischen gegenüber. FÜR WEN: Diese VL ist allgemein geöffnet und sollte die Voraussetzung für jede weitere Beschäftigung in Veranstaltungen der Religionswissenschaft bilden, da in ihr die dort jeweils erwarteten Grundkenntnisse vermittelt werden! Darüber hinaus bietet sie auch für Interessierte aller Fächer entsprechende Einführungen in die Weltreligionen und kann damit selbst ohne weitere Vorkenntnisse besucht werden. Der Umfang des Themas gebietet jedoch eine solide Nachbereitung. Erwünscht ist dabei die Bereitschaft, sich auf fremdes Denken einzulassen.

Nachweise

Module: BA_RW_2, BA_RW21, BA_RW22, Psych. n.psy. Wahlpf.

Empfohlene Literatur

a) Überblickswerke Antes, Peter (Hrsg.): Die Vielfalt der Religionen, Hannover 2002 Tworuschka, Monika und Udo (Hrsg.): Religionen der Welt, München 1996 b) Zu den einzelnen Religionen (z. B.) Conze, Edward, Eine kurze Geschichte des Buddhismus, Frankfurt a. M. 1984 Hutter, Manfred, Das ewige Rad – Religion und Kultur des Buddhismus, Graz etc. 2001 Michaels, Axel, Der Hinduismus – Geschichte und Gegenwart, München 2006 ; Stemberger, Günter, Das klassische Judentum – Kultur und Geschichte der rabbinischen Zeit, München 1979

89633

„Meine Religion ist die bessere“ - Wie Religionen jeweils zueinander stehen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 52 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schmitz, Bertram
zugeordnet zu Modul	BA_RW_5 LG-Phi 5.1 LG-Phi 5.2 LA-Phi 2.1 LA-Phi 2.2 LA-Phi 2.3 LA-Phi 2.4 LR-Phi 5.1 LR-Phi 5.2 LRW22

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR 2 Humboldtstraße 8
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------

Kommentare

Religionen beantworten die Fragen nach dem Sinn und Verständnis der Welt je unterschiedlich, ebenso nach der Aufgabe und Bedeutung des einzelnen Menschen und Gemeinschaft, der Umwelt und etwa der Geschichte. Diese Antworten und damit die Religionen selbst gelangen durch ihre Unterschiedlichkeit in ein Spannungsverhältnis zueinander. Diesen Religionen steht in der Moderne – aber auch schon in der frühen Antike – zugleich ein nichtreligiöses („a-theistisches“) Weltverständnis gegenüber. Die Vorlesung wird mit wenigen Strichen (alles darüber Hinausgehende bleibt einführenden Veranstaltungen überlassen bzw. wird vorausgesetzt, da es hier nicht geleistet werden kann) die jeweiligen Positionen vorstellen und sich dann den Punkten der Auseinandersetzung widmen. Dabei sollen vor allem folgende Fragen beantwortet werden: Wie sieht eine Religion die andere? Wie konturiert und behauptet sie sich anderen gegenüber? Welche Bilder, Themen und Grundannahmen stehen dabei zur Debatte? Die Vorlesung sieht zugleich einen regelmäßigen Diskussionsaustausch der Teilnehmenden bzw. mit den Teilnehmenden vor.

Nachweise

Module: BA_RW_5, LG-Phi 5.1-5.2, LA-Phi 2.1-2.4, LR-Phi 5.1-5.2, Südosteuropast., LRW 22, Psych. n.psy. Wahlpff., DRW

89634

Religionen und Krankheit – Heilung – Gesundheit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schmitz, Bertram
zugeordnet zu Modul	LRW22 LA-Phi 2.1 LA-Phi 2.2 LA-Phi 2.3 LA-Phi 2.4

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum E023 August-Bebel-Straße 4
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Gesundheit, Heil und Heilungen sind vielfach mit einem religiösen Denkmodell verbunden, - vielmehr noch, sie bilden oft einen Bestandteil von diesem. In diesem Hauptseminar werden dabei einerseits aus der Gegenwart heraus die Fragen nach dem Verhältnis von Religion(en) und Gesundheit gestellt, vor allem aber werden andererseits Heilungs- und Gesundheitsmodelle unterschiedlicher Religion(skultur)en aus dem weltweiten Raum vorgestellt. Durch die unten stehenden überreichlichen Literaturvorschläge wird zugleich deutlich, in welche Fragerichtungen die einzelnen Sitzungen gehen können. Es wird dabei im Seminar auch darum gehen, sich auf die einzelnen Positionen – so weit es geht – einzulassen und sie verstehend nachzuvollziehen. Als Themen bzw. Fragen werden dabei folgende Momente behandelt: Verschiedene Modelle von Krankheit und Disharmonie (kosmisch, seelisch, körperlich), Infekte und Außeneinwirkungen, Sünde und Vergehen (Psychosomatik), Stress und Lebenshaltung, Verunreinigung (Hygiene contra Reinheitsgebote), Geister. Bemerkenswert ist dabei das Konzept der PASSUNG aus dem unten erwähnten Stigmata-Buch, das u. a. darüber handelt, inwiefern Heilung vor allem entsprechend dem geistig-geistlichen Kontext der Krankheit und der(des) Erkrankten erfolgen kann.

Nachweise

Module: LRW 22, MA RW 22, LA-Phi 2.1-2.4, DA Int.

Empfohlene Literatur

Zur Gegenwart: Klein, Constantin, u. a. (Hg); Gesundheit-Religion-Spiritualität, München 2011; Villoldo, Alberto und Krippner, Stanley; Heilen und Schamanismus, Basel 1986 (besonders das Krankheitsverständnis – Modern gegen Holistisch; und: das indianisch-Lateinamerikanische Konzept) Overbeck, Gerd und Niemann, Ulrich; Stigmata, Darmstadt 2012; Indisches Konzept: Wolz - Gottwald, Eckard; Heilung aus Ganzheit – Ayurveda, Gladenbach 1991 (klassisch); Röcher, Anna E; Mit Yoga Nidra das Leben meistern, Petersberg 2007 (neu), Chinesisches Konzept: Yang, The-Za; Das ostasiatische Qi-Konzept als Denkparadigma zwischen Religion und Wissenschaft – Religionswissenschaftliche Einordnung des Qi für die Heilung in Formen außerschulmedizinischer Methoden mit der Einbindung zu traditionell afrikanischen und christlichen Glaubenskonzepten (Marburg 2011) Yü, Lu K'uan; Geheimnisse der chinesischen Medizin, Zürich/Stuttgart 1967 Tibet: Qusar, Namgyal und Sergent, J. – C.; Tibetische Medizin und Ernährung, München 1997 Sibirischer Schamanismus: Findeisen, Hans und Gehrts, Heino; Die Schamanen, Köln 1983 Hoppal, Mihaly; Schamanen und Schamanismus, Augsburg 1994 Philippinen: Licauco, Jaime T; Geisterheilen auf den Philippinen, Schaffhausen 1983 Afrika: Loth, Heinrich; Altafrikanische Heilkunst, Leipzig 1984 (u. a.) Christlich geprägter Kulturkreis: Schipperges, Heinrich; Der Garten der Gesundheit, München/Zürich 1985 (Eddy, Mary Baker; Wissenschaft und Gesundheit, Boston, USA, 1998 (1875) (zu Jesus im Neuen Testament vgl. etwa im ThWNT „Geister, böse“) Texte aus der Umwelt des Alten Testaments: Texte zur Heilkunde Bd. 5

89635

Einführung in die Religionswissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Müller, Achim

zugeordnet zu Modul BA_RW_2a The B14

1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 10:00 – 12:00	Termin fällt aus !	
	29.11.2013-29.11.2013 Einzeltermin	Fr 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004	Fürstengraben 6
		Vorbereitungssitzung!		
	01.02.2014-01.02.2014 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum SR E003	Fürstengraben 6
	02.02.2014-02.02.2014 Einzeltermin	So 10:00 - 15:00	Seminarraum SR E003	Fürstengraben 6
	08.02.2014-08.02.2014 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum SR E003	Fürstengraben 6
	09.02.2014-09.02.2014 Einzeltermin	So 10:00 - 15:00	Seminarraum SR E003	Fürstengraben 6

Kommentare

Was ist die Eigenart der Religionswissenschaft und inwiefern legitimiert und grenzt sie sich gegenüber anderen Disziplinen ab? Die Lehrveranstaltung wird anhand von bedeutenden Persönlichkeiten Antwort auf diese Fragen geben. Dabei wird die Modifikation dessen, was Religion und Religionswissenschaft ist, wie sie verstanden und vermittelt werden soll, durch die jeweiligen Konzepte historisch-systematisch dargelegt werden. Die Seminarteilnehmer sollten Interesse an einer aktiven Mitarbeit und Textvorbereitung mitbringen sowie die Bereitschaft die Klassiker und deren Konzepte vorzustellen.

Nachweise

Module: BA_RW_2, The B14

Empfohlene Literatur

Michaels, Axel; Klassiker der Religionswissenschaft. Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade, München 1997

89636

Rituale im Islam

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Dr. Hartung, Constance
zugeordnet zu Modul	BA RW22 BA RW21 BA_RW_4

1-Gruppe	18.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Rituale vermitteln Werte und komplexe Konzepte in einer Form und Weise, die selbst ohne Worte verstehbar werden. So bieten sie bzw. ihre Erforschung einen guten Zugang zum Verständnis zentraler Glaubensaussagen einer Religion. Im Mittelpunkt dieses Proseminars stehen Rituale in den verschiedenen Traditionen des Islams. Dabei werden nicht nur die jahres- und lebensbegleitenden Rituale, die einen festen Platz im Kalender (z. B. mit dem Fastenmonat Ramadan verbundene Rituale) oder in der Biographie (z. B. Beschneidung) haben, sondern auch Rituale der Sufis (z. B. der tanzenden Derwische) oder regional besondere islamische Rituale betrachtet werden. Auch die Speiseriten und die Speiseverbote, die von besonderer Bedeutung sind, werden Gegenstand des Proseminars sein. Anhand dieser Beispiele soll außerdem der Frage nachgegangen werden, wie der Islam an verschiedenen Orten - regional oft sehr unterschiedlich - sich innerhalb der jeweiligen Gesellschaft positioniert und auf Fragen der Gegenwart reagiert. Die Arbeit im Proseminar rückt neben der Vermittlung von Grundlagenwissen über Rituale im Islam auch die Frage nach den Methoden der Vermittlung dieses Wissens in den Mittelpunkt. Eine ausführliche kommentierte Bibliographie wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.

Nachweise

Module: BA RW_4; BA RW_21; BA RW_22

89637

Religionsgeschichte des Judentums in Europa

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Dr. Hartung, Constance
zugeordnet zu Modul	BA_RW_4 BA RW21 BA RW22

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Im Proseminar soll eine Einführung in die Geschichte und die religiösen Traditionen des Judentums in Europa gegeben werden. Zum einen liegt hierbei der Fokus auf den Besonderheiten in der Kultur und Geschichte des sephardischen und des aschkenasischen Judentums und der Bedeutung des Judentums für die europäische Geistesgeschichte. Zum anderen wird die jüdische religiöse Lebenswelt vor dem Hintergrund von Verfolgungen und Vertreibungen in den verschiedenen Jahrhunderten europäischer Geschichte in den Blick genommen. Die Vielfalt der jüdischen Lebenswelt - die Zentren jüdischer Kultur auf der iberischen Halbinsel, die Besonderheit des Shtetl's - und die religiösen Deutungen der sich verändernden Lebenssituationen ergeben ein ganz eigenes Bild einer sich stets neu reflektierenden Religion mit einer reichen Tradition und Glaubenswelt. Im Proseminar soll aus religionswissenschaftlicher Perspektive nicht nur der Blick auf die, das materielle Leben betreffenden Veränderungen gerichtet werden. Es werden vor allem die religiösen Ideen und Bewegungen innerhalb des Judentums, wie auch ihre Rezeption in der Geistesgeschichte genauer analysiert werden. Dazu gehört in besonderer Weise auch die Betrachtung von Shoah und Holocaust unter religionswissenschaftlicher Fragestellung. Eine ausführliche kommentierte Bibliographie wird zu Beginn des Semesters ausgegeben

Nachweise

Module: BA RW_4; BA RW_21; BA RW_22

89701

Alltagsleben buddhistischer Laien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ho, Thanh

zugeordnet zu Modul BA_RW_5 The WP1

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum E023 August-Bebel-Straße 4
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Dieses Seminar beschäftigt sich mit ihren Glauben umsetzenden Laien unterschiedlicher buddhistischer Traditionen bzw. Schulen. Mit „Laien“ sind nicht etwa Unkundige gemeint, sondern alle Buddhisten, die keiner Ordensgemeinschaft angehören. Wir wollen vor allem erfahren, wie noch immer in Asien beheimatete Gläubige einerseits und mittlerweile in westlich geprägten Kulturen lebende Buddhisten andererseits die Lehre des Erleuchteten in ihrem heutigen Alltag umsetzen. Uns interessiert dabei besonders, welche Formen der Glaubenspraxis sie anwenden und was es für sie bedeutet, ihr tägliches Leben nach der Lehre des historischen Buddha auszurichten.

Nachweise

Module: BA_RW_5, Südosteuropast., The WP1

Empfohlene Literatur

Lama Surya Das: Der Achtfache Pfad - Lehrbuch zur Erleuchtung. Frankfurt am Main: Krüger, 1999; Sangharakshita: Buddhistische Praxis. Meditation, Ethik und Weisheit. Essen: Do Evolution, 2002; Schäfer, Fritz: Der Buddha sprach nicht nur für Mönche und Nonnen, Heidelberg-Leimen: Kristkeitz, 2002 von Allmen, Fred & Seifarth, Renate: Buddhismus: Lehren - Praxis - Meditation. Stuttgart: Theseus, 2007 von Brück, Michael: Buddhismus : Grundlagen - Geschichte – Praxis. Gütersloh : Gütersloher Verl.-Haus, 1998

89702

Einführung in den Theravada-Buddhismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ho, Thanh

zugeordnet zu Modul BA_RW_1b The WP1 BA RW22

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum E024 August-Bebel-Straße 4
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

In diesem Seminar wollen wir den Theravada-Buddhismus genauer kennenlernen. Hierfür nehmen wir zunächst anhand von Beispielen aus den Primärquellen die Glaubensinhalte dieser buddhistischen Tradition unter die Lupe. Anschließend wenden wir uns den praktizierenden Buddhisten dieser Schule, der Theravadins, und der Umsetzung ihres Glaubens zu. Dabei werden wir u. a. erfahren, wie sie buddhistische Andachten halten und verschiedene Formen der Meditation praktizieren. In einem weiteren Schritt wollen wir wissen, wie der Theravada-Buddhismus heute in den Ländern seiner Entstehung von den Menschen im Alltag und bei Festen wird. Einige bedeutende der in Asien und in westlich geprägten Ländern lebenden Vertreter des Theravada-Buddhismus sollen dann vorgestellt werden, bevor wir uns abschließend mit den in Deutschland lebenden Anhängern dieser Tradition befassen.

Nachweise

Module: BA_RW_1, BA_RW21, BA_RW22, The WP1

Empfohlene Literatur

Bechert, Heinz: Buddhismus, Staat und Gesellschaft in den Ländern des Theravada-Buddhismus. Frankfurt am Main: Metzner, 1966; Buddhaghosa: Der Weg zur Reinheit. Visuddhi-Magga: Die größte und älteste systematische Darstellung des Buddhismus. Uttenbühl: Jhana, 2002; Gombrich, Richard: Der Theravada-Buddhismus. Vom alten Indien bis zum modernen Sri Lanka. Stuttgart: Kohlhammer, 1996; Walpola, Rahula: Was der Buddha lehrt. Bern: Origo, 2003

89740

Was ist Religion?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul BA RW22 BA_RW_1b The WP1

1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 14:00 – 16:00	Termin fällt aus !
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------

Kommentare

Was ist Religion und was Religiosität? Woher kommen diese beiden Phänomene und was ist ihre Bedeutung? Erfüllen sie einen Zweck? Sind sie eventuell sogar relevant für das Überleben? Haben sie einen evolutionären Vorteil? Steckt Gott im Gehirn? Mit diesen Fragen und noch einigen mehr werden sich die Teilnehmer dieser Veranstaltung auseinandersetzen.

Nachweise

Module: BA_RW_1, BA_RW21, BA_RW22, The WP1, DA Int

Altes Testament

89305

Einleitung in das Alte Testament II (Prophetische, poetische und weisheitliche Bücher)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Becker, Uwe**zugeordnet zu Modul** The E2

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Hörsaal 145 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

In Fortführung der Vorlesung „Die Entstehung des AT I“ wird ein Überblick über die Entstehung der prophetischen, poetischen und weisheitlichen Bücher des Alten Testaments geboten. Zur begleitenden Lektüre wird eine „Einleitung“ in das Alte Testament (etwa J.C. Gertz, O. Kaiser oder E. Zenger) empfohlen. Wer sich überdies vorbereiten möchte, sollte das Alte Testament lesen und sich die hier behandelten Bücher bibelkundlich erarbeiten.

Bemerkungen

Für Vor- bzw. Nachbereitung sind 2 Std. pro Woche sinnvoll.

Nachweise

Mündliche Modulprüfung / Vorlesungsprüfung. Module: DB AT; The B2, The B2.1, The B4.2; The B4.3, The E2, The L2, The L2.1; The M2.

Empfohlene Literatur

Jan C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 4. Aufl. 2010 (zur Anschaffung empfohlen); Otto Kaiser, Grundriß der Einleitung in die kanonischen und deuterokanonischen Schriften des Alten Testaments, Band 2 und 3, Gütersloh 1994; Ders., Die alttestamentlichen Apokryphen. Eine Einleitung in Grundzügen, Gütersloh 2000; Reinhard G. Kratz, Die Propheten Israels, C.H. Beck Wissen 2326, München 2003 (zur Anschaffung empfohlen); Christoph Levin, Das Alte Testament, C.H. Beck Wissen 2160, München 4. Aufl. 2010; Erich Zenger / Christian Frevel (Hgg.), Einleitung in das Alte Testament, KStTh 1/1, Stuttgart 8. Aufl. 2012.

89307

Psalmen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Becker, Uwe**zugeordnet zu Modul** The ASQ5

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 12:00–14:00 Aufgrund der Funktion als Dekan muss die Vorlesung von Prof. Becker entfallen.	Termin fällt aus !
----------	--------------------------------------	--	--------------------

Kommentare

Die Vorlesung führt in die literarische, religionsgeschichtliche und theologische Welt der Psalmen ein. Nach einer ausführlichen Einführung, die den Psalter vorstellt und die gegenwärtige Psalmenforschung skizziert, wird die Analyse ausgewählter, repräsentativer Psalmen aus unterschiedlichen Gattungs- und Herkunftsbereichen im Mittelpunkt stehen. Dabei wird sich zeigen, daß der Psalter als ein Spiegel der Religions- und Theologiegeschichte des antiken Israel und des Frühjudentums gelesen werden kann. Hermeneutische Erwägungen zum Verständnis der Psalmen als Gebetstexte – wie überhaupt die Frage nach der gegenwärtigen Bedeutung der Psalmen – werden ebenfalls eingehend bedacht. – Grundsätzlich wird der hebräische Text zugrundegelegt, doch ist die Vorlesung weithin auch für „Nichthebraisten“ verständlich. Wer sich vorbereiten möchte, sollte die Psalmen lesen. Darüber hinaus ist die Einführung von Klaus Seybold zur ersten Orientierung zu empfehlen. Material zur Vorlesung wird auf der Lehrplattform der Universität zur Verfügung gestellt: www.dt-workspace.de

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. pro Woche

Nachweise

Mündliche Modulprüfung / Vorlesungsprüfung. Module: DA AT; The E3; The M18; The ASQ5.

Empfohlene Literatur

Nützliches Arbeitsinstrument: Walter Groß / Bernd Janowski, Bernd (Hgg.), Psalter-Synopse. Hebräisch – Griechisch – Deutsch, Stuttgart 2000. – Kommentare : Frank-Lothar Hossfeld / Erich Zenger, Die Psalmen I. Psalm 1-50, NEB.AT 29, Würzburg 1993; Dies., Psalmen 51-100, HThK. AT, Freiburg i.Br. 2000; Dies., Psalmen 101-150, HThK.AT, Freiburg i.Br. 2008. – Zum religionsgeschichtlichen Hintergrund: Othmar Keel, Die Welt der altorientalischen Bildsymbolik und das Alte Testament. Am Beispiel der Psalmen, Göttingen 5. Aufl. 1996. – Einführungen und wichtige neuere Monographien: Reinhard Müller, Jahwe als Wettergott. Studien zur althebräischen Kultechnik anhand ausgewählter Psalmen, BZAW 387, Berlin / New York 2008; Klaus Seybold, Die Psalmen. Eine Einführung, UB 382, Stuttgart 1986; Hermann Spieckermann, Heilsgegenwart. Eine Theologie der Psalmen, FRLANT 148, Göttingen 1989.

89311

Die Samuelbücher

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten JunPrf.Dr. Bezzel, Hannes

zugeordnet zu Modul The L48 The ASQ5 The L44 The L45 The L49

1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Im Rahmen der Diskussion von Fragen der Entstehung der „historischen Bücher“ des Alten Testaments ist in den letzten Jahren den Samuelbüchern erneut verstärkte Aufmerksamkeit zuteil geworden. Wie lässt sich ihre Rolle innerhalb eines „Enneateuch“, innerhalb eines „Deuteronomistischen Geschichtswerks“ und als eigenständiges „Buch“ beschreiben? Welchen Quellenwert haben sie für die Rekonstruktion der Geschichte Israels – und für welchen Abschnitt dieser Zeit? Lassen sich aus ihnen tatsächlich Überlieferungen aus der frühen Königszeit herausarbeiten oder sind sie „konstruierte Erinnerung“ aus der Perserzeit? Die Vorlesung stellt sich diesen Fragen vorrangig anhand der Exegese von Einzeltexten. Die großen Bögen sollen dabei jedoch nicht aus dem Auge verloren werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung ca. 2 Stunden pro Woche

Nachweise

mdl. Prüfung Module: DA AT; The M18 (m.H.); TheASQ 5; The E3 (o.H.); The L44; The L45; The L48 ; The L49

Empfohlene Literatur

Eine kommentierte Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben. Zur Einführung sei verwiesen auf: Walter Dietrich / Thomas Naumann, Die Samuelbücher, EdF 287, Darmstadt 1995; Reinhard G. Kratz, Die Komposition der erzählenden Bücher des Alten Testaments, UTB 2157, Göttingen 2000, 161-193.

89310

Sozietät zu Forschungsthemen des Alten Testaments: Theologie des Alten Testaments

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Becker, Uwe / JunPrf.Dr. Bezzel, Hannes

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Forschungskolloquium steht allen am Alten Testament besonders Interessierten – also auch Studierenden – offen. Es soll (einerseits) ein Forum für die Vorstellung von Dissertations- und Habilitationsprojekten sein und auch der Vorbereitung von Diplom- oder Magisterarbeitsthemen dienen, und es soll (andererseits) auch aktuelle Forschungsthemen aufgreifen und diskutieren.

Bemerkungen

Der Arbeitsaufwand richtet sich nach dem Projekt.

Nachweise

Gegebenenfalls Übungsaufgabe (als Teil eines Moduls). Module: The M25.

89308

Esra, Nehemia und die Entstehung des Judentums

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Becker, Uwe

zugeordnet zu Modul The L3.1

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 258a Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------

Kommentare

Das Hauptseminar möchte der historischen Frage nach den Anfängen des Judentums in der persischen Zeit (539-332 v.Chr.) nachgehen und sich dabei vor allem den beiden Gestalten Esra und Nehemia widmen. Deren historische Bedeutung lässt sich nur angemessen bestimmen, wenn man sich den theologischen Charakter der Bücher Esra-Nehemia vergegenwärtigt und die darin enthaltenen Quellen auswertet. Darüber hinaus werden auch außerbiblische Quellen, die Aufschluß über die Etablierung der Provinz Jehud und ihren politischen Charakter geben, einbezogen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Für die Vorbereitung ca. 4 Std. pro Woche; darüber hinaus Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats.

Nachweise

HS-Arbeit bzw. Prüfung im Rahmen des Prüfungsmoduls. Module: DA AT; The L3.1 (mit Hebraicum), The E3 (mit Hebraicum).

Empfohlene Literatur

A.H.J. Gunneweg, Esra, KAT 19/1, Gütersloh 1985; ders., Nehemia, KAT 19/2, 1987; R.G. Kratz, Die Komposition der historischen Bücher des Alten Testaments. Grundwissen der Bibelkritik, UTB 2157, Göttingen 2000; Ders., Das Judentum in der Zeit des Zweiten Tempels, FAT 42, Tübingen 2004; L.L. Grabbe, A History of the Jews and Judaism in the Second Temple Period. Volume 1: Yehud: A History of the Persian Province of Judah, Library of Second Temple Studies 47, London 2004. – Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars vorgestellt.

89314

König – Messias – Christus. Messiastexte im Alten Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	JunPrf.Dr. Bezzel, Hannes
zugeordnet zu Modul	The L49 The L3.1 The L45

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

„Alle Jahre wieder“ – „und das nicht nur zur Weihnachtszeit“ – stehen die sogenannten „Messianischen Weissagungen“ im Zentrum christlicher Lektüre des Alten Testaments. Aber sprechen sie in ihren Primärkontexten tatsächlich von einem „Messias“ – und was ist das überhaupt? Diesen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden. Dabei werden in erster Linie die entsprechenden alttestamentlichen Abschnitte untersucht; es wird aber auch ein Blick auf ihre Rezeption im Neuen Testament und anderen frühjüdischen Schriften (Qumrandokumente, Apokryphen) geworfen werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung mind. 4 Std pro Woche

Nachweise

Hausarbeit Module: The L3; The L3.1; The L3.2; The E3 (o.H.); The L 45; The L49

Empfohlene Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung besprochen. Zur schnellen Vorbereitung auf die Problematik kann hilfreich sein: E.-J. Waschke, Art. Messias/Messianismus, in: RGG4, Bd. 5 (2002), 1143-1146; ders., Art. Messias (Altes Testament), in: WiBiLex (<http://www.wibilex.de/> [letzter Abruf: 11.06.2013])

89315

Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Hebräisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Dipl.-Theol. Seliger, Ramón
zugeordnet zu Modul	The B1 The L1.1

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die alttestamentliche Forschung hat eine Reihe von Methoden entwickelt, die es ermöglichen, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit zu verstehen. Im Proseminar geht es um die Erarbeitung dieser Methoden und somit um eine Einführung in die Grundlagen der historisch-kritischen Forschung. In diesem Zuge wird der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur eingeübt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand 6 Stunden

Nachweise

Proseminararbeit Module: DB AT; The B1; The L1.1

Empfohlene Literatur

U. Becker, Die Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, 3., überarbeitete Aufl. Tübingen 2011 (unbedingt anschaffen); A.A. Fischer, Der Text des Alten Testaments. Neubearbeitung der Einführung in die Biblia Hebraica von Ernst Würthwein, Stuttgart 2009 (zur Anschaffung empfohlen); außerdem natürlich der hebräische Text der Biblia Hebraica Stuttgartensia. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

89570

Einführung in die Exegese des Alten Testaments (ohne Hebräisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Hilpert, Andreas

zugeordnet zu Modul The E2 The ASQ5 BA_RW_6a The B1 The L1.1 The L1

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 Hörsaal 145 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Die alttestamentliche Forschung hat eine Reihe von Methoden entwickelt, die es ermöglichen, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit zu verstehen. Das Proseminar will Studierenden ohne Hebräischkenntnissen einen Zugang zu diesen Methoden vermitteln. Denn eine ganze Reihe dieser Methoden lassen sich auch am deutschen Text mit Gewinn durchführen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand 2-4 Stunden

Nachweise

Proseminararbeit Module: BA RW 6; The ASQ 5; The B1; The E2; The L1; The L1.1

Empfohlene Literatur

eine gute Bibelübersetzung (Zürcher Bibel aus dem Jahr 2006 und später, Jerusalem Bibel aus dem Jahr 1968, Elberfelder Bibel) ist, sofern nicht vorhanden, unbedingt anzuschaffen; Uwe Becker, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, Tübingen 32011 (UTB 2664) (Seminargrundlage! Unbedingt anschaffen und zur ersten Sitzung mitbringen!). Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

89309

Das Alte Testament im Protestantismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Becker, Uwe

zugeordnet zu Modul The B3.1 The L3.1 The B3

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 18:00–20:00 Aufgrund der Funktion als Dekan muss die Übung von Prof. Becker entfallen.	Termin fällt aus !
----------	--------------------------------------	--	--------------------

Kommentare

Mit welchem Recht kann man das Alte Testament, eine historisch gesehen vorchristliche Schriftensammlung, als ein christliches Buch lesen? Dieses hermeneutische Grundproblem hat die Kirchen- und Theologiegeschichte zu allen Zeiten in unterschiedlicher Weise beschäftigt. Die Übung hat das Ziel, durch die Lektüre exemplarischer Beiträge von Luther über Lessing und Schleiermacher bis zum 20. Jahrhundert die verschiedenen Lösungsmodelle zu erarbeiten. Zugrunde gelegt wird die von Rudolf Smend herausgegebene Quellensammlung „Das Alte Testament im Protestantismus“.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Für die Lektüre der Texte sind ca. 2 Std. pro Woche zu veranschlagen.

Nachweise

Gegebenenfalls Modulprüfung. Module: DA AT; The B3; The B3.1; The E3; The L3, The L3.1; The L3.2; The M18.

Empfohlene Literatur

R. Smend (Hg.), Das Alte Testament im Protestantismus, Grundtexte zur Kirchen- und Theologiegeschichte 3, Neukirchen-Vluyn 1995; begleitend dazu: A.H.J. Gunneweg, Vom Verstehen des Alten Testaments. Eine Hermeneutik, ATD.E 5, Göttingen 2. Aufl. 1988.

89312

„Rewritten Bible“

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	JunPrf.Dr. Bezzel, Hannes
zugeordnet zu Modul	The ASQ5 The B3 The L3.1 The B3.1

1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 Füstengraben 6	Seminarraum SR E004
----------	--------------------------------------	------------------------------------	---------------------

Kommentare

Der von Geza Vermes in die exegetische Diskussion eingebrachte Terminus „Rewritten Bible“ hat im vergangenen Jahrzehnt zu einem häufig gebrauchten Schlagwort avanciert. Zur Diskussion steht, ob damit eher allgemein eine antike exegetische Technik oder spezieller eine bestimmte literarische Gattung zu bezeichnen sei. In der Übung wird beiden theoretischen Ansätzen nachgegangen, vor allem aber mit zentralen Primärtexten gearbeitet werden, u.a. mit der Tempelrolle aus Qumran, dem Liber Antiquitatum Biblicarum (Pseudo-Philo), Josephus' Antiquitates und den Büchern der Chronik. Kenntnisse des Lateinischen, Griechischen und Hebräischen sind nicht von Nachteil, aber nicht Teilnahmevoraussetzung.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: für Vor- und Nachbereitung mindestens 4 Std. pro Woche

Nachweise

schriftliche Ausarbeitung Module: DA AT; The B3; The B3.1; The E3 (o.H.); The L3; The L3.1; The L3.2; The M18 (m.H.); The ASQ 5

Empfohlene Literatur

Moshe J. Bernstein, „Rewritten Bible“: A Generic Category Which Has Outlived Its Usefulness? Textus 22 (2005), 169–196; George J. Brooke, Art. Rewritten Bible, in: Encyclopedia of the Dead Sea Scrolls 2 (2000), 777–781; Geza Vermes, Scripture and Tradition. Haggadic Studies, 2nd, revised edition, Leiden 21973.

89316**Bibelkunde des Alten Testaments****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr. Bernhardt, Waltraut**zugeordnet zu Modul** The B4.1 The L16 The ASQ6

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Dass Bibelkundekenntnisse für das Studium des Alten Testaments unverzichtbar sind, liegt auf der Hand. In der Übung geht es darum, die reiche und vielfältige Literatur des Alten Testaments kennen und lieben zu lernen. In der Übung werden Inhalt und Aufbau der alttestamentlichen Bücher besprochen. Zusätzlich werden thematische Querschnitte durch das Alte Testament vorgestellt. Selbstverständlich kann dies nicht ohne intensive Mitarbeit und Vorbereitung der Teilnehmer gelingen. Zu dieser Vorbereitung gehört insbesondere eigene Bibellektüre.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4-6 Wochenstunden für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mündliche Bibelkundeprüfung Module: DB EM, The B 4.1, The L 16; The ASQ 6

Empfohlene Literatur

Es empfiehlt sich die Anschaffung der Bibelkunde von M. Rösel, die als Arbeitsgrundlage dienen wird: Martin Rösel, Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und apokryphen Schriften. Mit Lernübersichten von Dirk Schwiderski, 4. Aufl. Neukirchen-Vluyn 2004.

Neues Testament

89397

Römerbrief

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm

zugeordnet zu Modul The ASQ5 The L3.1 The B3 The WP1 The B3.1

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	18.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Der Römerbrief ist als „Testament des Paulus“ bezeichnet worden (G. Bornkamm). Darin zeigt sich seine Bedeutung als Kompendium paulinischer Theologie, die auch seine Wirkungsgeschichte bestimmte. Zugleich klingt dabei aber auch der geschichtliche Ort des Briefes in der Mission des Paulus an, von dem her sich seine Ziele und seine Gestalt erklären lassen. Schließlich lässt sich erst aufgrund einer Analyse seiner Sprachgestalt das theologische Potential dieses zentralen neutestamentlichen Textes erschließen. Alle drei genannten Aspekte, Sprachgestalt, historischer und religionsgeschichtlicher Kontext und theologische Bedeutung, sollen in der Vorlesung dargestellt werden.

Nachweise

Klausur oder mündliche Prüfung Module: DA NT; DB NT; The E9; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2, ASQ 5; The E9, The M19; The WP1

Empfohlene Literatur

Theobald, Michael: Der Römerbrief, EdF 294, Darmstadt 2000; Donfried, Karl P. (Hg.): The Romans Debate. Revised and Expanded Edition, Edinburgh 1991; Lampe, Peter: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten, WUNT II/18, Tübingen 21989; Wilckens, Ulrich, Der Brief an die Römer, 3 Bde., EKK 6, Zürich u.a. / Neukirchen-Vluyn 1978–1982; Haacker, Klaus, Der Brief des Paulus an die Römer, ThHK 6, Leipzig 1999; Lohse, Eduard, Der Brief an die Römer, KEK 4, Göttingen 2003; Jewett, Robert, Romans, Hermeneia, Minneapolis 2007.

89402

Eschatologie im Neuen Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Vogel, Manuel

zugeordnet zu Modul The B3.1 The L49 The L48 The B3 The L3.1 The L44 The L45 The ASQ5

1-Gruppe	18.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Bilder von Zukunft und Erlösung sind im Neuen Testament mit dem Ganzen seiner Botschaft vielfältig verwoben. Das Thema der Vorlesung ist deshalb geeignet, einführend wesentliche Linien neutestamentlicher Theologie nachzuzeichnen und sie zu unterschiedlichen Entwürfen von Heil und Geschichte in Beziehung zu setzen. Die traditions- und religionsgeschichtliche Frage nach der Stellung neutestamentlicher Eschatologie im alttestamentlich-jüdischen Denken soll dabei ebenso berücksichtigt werden wie forschungsgeschichtlich zu erschließende hermeneutische Fragen. In einem begleitenden Kolloquium zur Vorbereitung auf die Staatsprüfungen im Lehramt werden außerdem einzelne Aspekte des Themas anhand ausgewählter Literatur vertiefend erarbeitet.

Bemerkungen

begleitendes Kolloquium für ExamenskandidatInnen im Lehramt (1st n.V.) Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen im Selbststudium

Nachweise

Vorlesungsprüfung Module : The L44; The L45; The L48; The L49; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; DB NT; The ASQ 5; The E9; The M19

89404

Grundkurs Neues Testament I: Jesus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Grundkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Vogel, Manuel

zugeordnet zu Modul The B2 The B2.1 The L2.1 The B4.2 The B4.3 The L2

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Der Kurs stellt in Vorlesungsteilen und Kolloquien die wichtigsten Texte der Jesus-Überlieferung in den synoptischen Evangelien vor, führt in Grundfragen ihrer Erforschung und Interpretation ein und vermittelt auf diese Weise ein Bild vom Wirken, Weg und Geschick Jesu in seinen Grundzügen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand gründlichen Studiums der wöchentlichen Lektüren

Nachweise

Klausur Module: BA RW 6; DB NT; The B1; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The L1; The L1.1; The L2; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

THEISSEN, Gerd/MERZ, Annette: Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen 4. Aufl. 2011.

89398

Menschenbilder bei Paulus und Jakobus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm

zugeordnet zu Modul The L3.1

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Frage nach dem Menschen hat hohe Bedeutung für die Theologie des Neuen Testaments. In der protestantischen Forschung wurde sie bisweilen sogar als Schlüssel zur paulinischen Theologie angesehen (z.B. bei Rudolf Bultmann). Gegenwärtig werden in der Forschung stärker religionsgeschichtliche Zusammenhänge der paulinischen Anthropologie diskutiert (z.B. bei George van Kooten oder Troels Engberg-Pedersen). Ein weiterer typischer Zug protestantischer Exegese war die Entgegensetzung von paulinischer Rechtfertigungslehre und der Sicht des Menschen und seiner Werke im Jakobusbrief. Auch hier deuten sich in der neueren Forschung differenziertere Urteile an. Das Seminar greift solche Entwicklungen der Forschungsgeschichte auf und will exemplarisch charakteristische Menschenbilder im Neuen Testament profilieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Erarbeitung eines Seminarbeitrags (Referat oder Seminararbeit)

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA NT, The L3.1; The L3.2, The M19

Empfohlene Literatur

Spezialliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

89403

Neutestamentliche Theologien aus der Sicht ihrer Gegner (ohne Graecum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Vogel, Manuel		
zugeordnet zu Modul	The L3 The L3.1		

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Neutestamentliche Theologien sind auf weite Strecken in Rede und Gegenrede entstanden. Der Dissens zu wesentlichen Fragen des Jesusglaubens ist ein Phänomen des Anfangs, nicht erst einer späteren Zeit, in der das Widerspiel von „Rechtläubigkeit“ und „Häresie“ schließlich zur Ausbildung des christlichen Dogmas führte. Ist Auferstehung leiblich oder geistig? Ist sie gegenwärtig oder zukünftig? Darf man Dämonen verfluchen oder sollte man das lieber bleiben lassen? Erfordert der Jesusglaube offensive Reinheit oder defensive Heiligkeitsethik (K. Berger)? Soll man sich zum Jerusalemer Tempel halten, weil dort mit dem baldigen Erscheinen des Menschensohnes zu rechnen ist, oder sind mit Händen erbaute Tempel gar keine Orte besonderer Gottesgegenwart? Auf diese und andere Fragen stoßen wir, wenn wir das Neue Testament als Niederschlag der bewegten Gründerjahre einer Weltreligion lesen, in denen lebhaft über Wahrheit gestritten wurde.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen im Selbststudium

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: The L3; The L3.1; The L3.2; The M19

90011

Diakonie im Markusevangelium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Übung			2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Scholtissek, Klaus			
zugeordnet zu Modul	The L3.1 The L3.1 The B3 The L3 The B3.1			

1-Gruppe	06.12.2013-06.12.2013 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1
	07.12.2013-07.12.2013 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
	24.01.2014-24.01.2014 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1
	25.01.2014-25.01.2014 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Seminar widmet sich ausgewählten Perikopen im Markusevangelium mit dem Ziel, das diakonische Profil der Botschaft Jesu im Kontext der markinischen Theologie zu bestimmen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Erarbeitung eines Seminarbeitrags (Referat oder Seminararbeit)

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: The L3; The B 3, The B3.1, The L3.1, The L3.2

Empfohlene Literatur

Neuere Kommentare zum Markusevangelium // V. Herrmann – H. Schmidt (Hg.), Diakonische Konturen im Neuen Testament (DWI-Info Sonderausgabe), Heidelberg 2007; A. Hentschel, Diakonia im Neuen Testament. Studien zur Semantik unter besonderer Berücksichtigung der Rolle von Frauen (WUNT II 226), Tübingen 2007; G. K. Schäfer – Th. Strohm (Hg.), Diakonie - biblische Grundlagen und Orientierungen. Ein Arbeitsbuch zur theologischen Verständigung über den diakonischen Auftrag (Veröffentlichungen des DWI 2), Heidelberg, 31998

89401

Forschungskolloquium: Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur (zusammen mit Prof. Dr. Manuel Vogel)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm / Univ.Prof. Vogel, Manuel

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00
----------	--------------------------------------	------------------

Kommentare

Das Forschungskolloquium dient der Diskussion aktueller Fragestellungen und Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Bibelwissenschaften, der antiken Judaistik, der Patristik, der Klassischen Philologie und der Alten Geschichte.

Bemerkungen

Ort: Dienstzimmer 106, Fürstengraben 6 Arbeitsaufwand: Erarbeitung aktueller Sekundärliteratur, Präsentation eigener Projekte

Nachweise

ggf. Seminararbeit Module: The E9; The M26; The M27

89408**Proseminar Neues Testament (ohne Graecum)****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Proseminar**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr. Rabens, Volker**zugeordnet zu Modul** The L2.1 The B2 The B2.1 BA_RW_6a The ASQ5 The L2

1-Gruppe	18.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Texte lesen will gelernt sein. Das gilt auch für das Neue Testament. Das Proseminar dient dazu, die unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten, unter denen antike Texte wissenschaftlich gelesen und interpretiert werden können. Während synchrone Schritte (u.a. Kontextanalyse, Semantik, Textpragmatik) vor allem auf die Analyse des Textes in seiner Endgestalt zielen, versuchen diachrone Schritte (u.a. Literarkritik und Überlieferungskritik) die Entstehungsprozesse des Textes nachzuzeichnen. Die verschiedenen exegetischen Methoden dienen als Handwerkszeug der Interpretation, das kennengelernt und erprobt werden soll.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4-6 SWS

Nachweise

benoteter und unbenoteter Seminarschein; Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme ist die Abgabe einer schriftlichen Arbeit (PS-arbeit oder Belegexegese); Termine während des Seminars Module: BA RW 6; The ASQ 5; The B2; The B2.1; The E9; The L2; The L2.1

Empfohlene Literatur

Für eine erste Vorbereitung empfiehlt sich ein Blick in Wilhelm Egger / Peter Wick, Methodenlehre zum Neuen Testament. Biblische Texte selbständig auslegen. 6., völlig neu bearbeitete Auflage, Freiburg im Breisgau 2011.

89406**Einführung in die exegetischen Methoden (mit Graecum)****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Proseminar**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Kropp, Sebastian**zugeordnet zu Modul** The B2.1 The B2 The ASQ5 The L2.1

1-Gruppe	18.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Texte des Neuen Testaments sind „fremde“ Schriften. Sie entstammen einem uns fremden kulturellen, sozialen und religiösen Umfeld und setzen daher vielfach religiöses und kulturelles Wissen voraus, das dem modernen Menschen nicht ohne weiteres zugänglich ist. Die neutestamentliche Wissenschaft versucht, diese Schriften aus ihrem antiken Kontext heraus zu verstehen und sie in diesem Bereich zu verorten. Im Seminar soll anhand eines Textbeispiels das Instrumentarium der neutestamentlichen Wissenschaft vorgestellt, eingeübt und natürlich auch diskutiert werden. Während synchrone Schritte (u.a. Kontextanalyse, Semantik, Textpragmatik) vor allem auf die Analyse des gegebenen Textes zielen, versuchen diachrone Schritte (u.a. Literarkritik; Überlieferungskritik, historische Rückfrage), den Werdeprozess des Textes nachzuzeichnen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 6 WS für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

benoteter und unbenoteter Seminarschein; Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme ist die Abgabe einer schriftlichen Arbeit (Proseminar oder Belegexegese); Termine werden während des Seminars bekannt gegeben. Module: DB NT; The ASQ 5; The B2; The B2.1; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

Egger, Wilhelm/Wick, Peter: Methodenlehre zum Neuen Testament. Einführung in linguistische und historisch-kritische Methoden, Freiburg i.Br. 2011; Ebner, Martin/Heiniger, Bernhard: Exegese des Neuen Testaments, Paderborn 2005; Schnelle, Udo: Einführung in die Neutestamentliche Exegese, Göttingen 72008.

89400

Kursorische Lektüre der Sapientia Salomonis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm

zugeordnet zu Modul The WP1

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Sapientia Salomonis (Weisheit Salomos) gehört zu den faszinierendsten Zeugnissen des griechischsprachigen Frühjudentums. Sie wurde als Teil des Alten Testaments überliefert, ohne explizit christlich bearbeitet oder interpoliert zu werden. In der jüdisch-rabbinischen Traditionsliteratur fand sie dagegen keinen Platz, obwohl sie eindeutig dem Judentum der hellenistisch-römischen Zeit entstammt. Zugleich ist die Sapientia ein wichtiger Zeuge für die jüdische Rezeption philosophischer Themen und Topoi aus platonischen und stoischen Quellen, die eine entscheidende Voraussetzung für die christliche Theologiegeschichte war. Im Zuge der Vorbereitung einer kommentierten Neuausgabe der Schrift in der Reihe SAPERE soll der Text in kursorischer Lektüre erschlossen werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: philologische Vorbereitung

Nachweise

ggf. Seminararbeit Module: DA NT, The M19; The M33, The WP1

Empfohlene Literatur

Ziegler, Joseph Hg.), Sapientia Salomonis, Göttingen 21980; Übersetzung: Septuaginta Deutsch 1057-1089 (Helmut Engel); Literatur: Hübner, Hans: Die Weisheit Salomos (ATD Apokryphen 4), Göttingen 1999; Kaiser, Otto: Die Weisheit Salomos. Übersetzt, eingeleitet und durch biblische und außerbiblische Parallelen erläutert, Stuttgart 2010.

89405**Repetitorium Neues Testament****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Vogel, Manuel

1-Gruppe	18.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Repetitorium dient der Examensvorbereitung für alle Studiengänge im Fach Neues Testament. Ein Themenplan mit detaillierten Literaturhinweisen wird den Teilnehmern zu Beginn der Übung zur Verfügung gestellt. Erwartet wird die selbständige Erarbeitung von einzelnen Themenkomplexen und gegebenenfalls ein Kurzreferat dazu.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nacharbeit der behandelten Themenkomplexe, Referat

89407**Zentrale Texte paulinischer Theologie****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr. Rabens, Volker**zugeordnet zu Modul** The B3.1 The L3.1 The B3

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die paulinischen Briefe sind Gelegenheitsschreiben. D.h., sie handeln selten bestimmte Themen systematisch ab, sondern sie sind weitgehend Antworten auf aktuelle Situationen oder Probleme in den Gemeinden. Das Ziel dieser Übung ist es, durch das Lesen zentraler Texte der paulinischen Briefliteratur einen Einblick in und so schließlich auch einen Überblick über die Anliegen zu gewinnen, die den Apostel bewegt haben. Es ist also ein Weg vom Spezifischen zum Allgemeinen, der zur kritischen Reflexion über die paulinische Theologie hinführen soll. Dabei werden neben seinen eigenen autobiographischen Notizen über sein Leben vor und nach seiner Bekehrung auch Texte zu Themen berührt wie: die paulinische Missionsaktivität; Rechtfertigungslehre und die „Neue Paulus-Perspektive“; der Heilige Geist in der paulinischen Theologie; Einblicke in die Ekklesiologie und Eschatologie, Christologie und Ethik. Erwartet wird neben aktiver Mitarbeit die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung (Diskussionsleitung über einen Paulus-Text der eigenen Wahl).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4 SWS

Nachweise

Hausarbeit oder Kolloquium Module: The M19; DA NT; The B3; The B3.1; The B3; The L3.1; The L3.2

Empfohlene Literatur

Neben Kommentaren zu den jeweiligen Paulustexten können folgende Bücher in das Werk des Apostels einführen: M. Bird (Hg.), *Four Views on the Apostle Paul*, Grand Rapids 2012; J.D.G. Dunn, *The Theology of Paul the Apostle*, Edinburgh 1998; U. Schnelle, *Paulus. Leben und Denken*, Berlin 2003; P. Wick, *Paulus*, Göttingen 2006; T. Wright, *Worum es Paulus wirklich ging*, Gießen 2010; M. Wolter, *Paulus. Ein Grundriss seiner Theologie*, Neukirchen 2011.

Kirchengeschichte

89409

Kirchengeschichte in globaler Perspektive

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bracht, Katharina

zugeordnet zu Modul The ASQ3 The L11 The L44 The L45 The L49 The L48 The WP1 The ASQ2

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Zeitalter der Globalisierung prägt neben Wirtschaft und Politik auch die Situation von Christentum und Kirche: Wie nie zuvor in seiner Geschichte ist das Christentum zur Weltreligion geworden; das Gewicht der außereuropäischen Kirchen im globalen ökumenischen Diskurs nimmt beständig zu. Die Vorlesung möchte von unserem mitteleuropäischen Standpunkt ausgehend und vergleichend dazu die Kirchen- und Christentumsgeschichte Afrikas, Asiens sowie Nord- und Südamerikas beleuchten. Konkret sollen entscheidende Jahre der mitteleuropäischen Kirchengeschichte daraufhin befragt werden, was sich zu dieser Zeit eigentlich in kirchengeschichtlicher Hinsicht in Afrika, Asien und Lateinamerika ereignete. Dabei soll die Geschichte der Kirchen in Übersee nicht nur als Missionsgeschichte in Ableitung von mitteleuropäischer Kirchengeschichte in den Blick genommen werden, sondern auf ihre konfessionelle und kontextuelle Vielgestaltigkeit hin befragt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 h

Nachweise

Mündliche VL-Prüfung Module: The M20; The E10; The E6; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1; The L44; The L45; The L48; The L49; DA KG ; The WP1

Empfohlene Literatur

Klaus Koschorke u.a. (Hg.), Außereuropäische Christentumsgeschichte (Asien, Afrika, Lateinamerika) 1450–1990, KThQ VI, 3. durchgesehene Aufl. 2010 (zur Anschaffung empfohlen!).

89549

Kirchen- und Theologiegeschichte der Neuzeit (KG V)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Spehr, Christopher

zugeordnet zu Modul The L44 The WP1 The B10 The L49 The L11 The L45 The L48 The L10 The ASQ1 The ASQ2 The ASQ3

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 104 August-Bebel-Straße 4
	18.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 104 August-Bebel-Straße 4

Kommentare

Die Vorlesung wird die jüngste Epoche der Kirchen- und Theologiegeschichte behandeln. Sie setzt mit der Französischen Revolution ein, wird die kirchengeschichtlich bedeutenden Entwicklungen im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert skizzieren, die Zeit des Nationalsozialismus problematisieren sowie die kirchlichen und theologischen Wege im geteilten Deutschland von 1945 bis 1989 pointieren. Insgesamt soll die Vorlesung zum neuzeitlichen Verständnis des Christentums beitragen. Der Inhalt der Vorlesung wird in einem Tutorien gebündelt und exemplarisch vertieft, das sich besonders zur Prüfungsvorbereitung (Staatsexamen, Zwischenprüfung, Modulprüfung) eignen wird.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: intensive Vor- und Nacharbeit, ca. 3 Stunden

Nachweise

Klausur, mündliche Prüfung Modul: DA KG; DB KG; The B10; The ASQ2; The ASQ3; The L10; The L11; The L 11.1; The L44; The L45; The L48; The L49; The ASQ1; WP1

Empfohlene Literatur

Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. Bd. 2: Reformation und Neuzeit, Gütersloh ³2005 – Leif Grane, Die Kirche im 19. Jahrhundert, Göttingen 1987 – Martin Greschat, Der Protestantismus in der Bundesrepublik Deutschland 1945-2005, Leipzig 2011 – Thomas Kaufmann u.a. (Hg.), Ökumenische Kirchengeschichte Bd. 3: Von der Französischen Revolution bis 1989, Darmstadt 2007 – Rudolf Mau, Der Protestantismus im Osten Deutschlands (1945-1990) (KGE 4/3), Leipzig ²2011.

89410

Grundkurs Theologiegeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Grundkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bracht, Katharina

zugeordnet zu Modul The L5 The B6 The B7 The L5.1 The WP1

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum 2024 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Der Grundkurs bietet einen ersten Überblick über die christliche Theologie- und Dogmengeschichte. Wir werden mit großen Schritten die 2000 Jahre der Christentumsgeschichte durchwandern und an weichenstellenden Stationen innehalten, um wichtige Themen zu vertiefen. Als Arbeitsmethoden ergänzen sich Vorlesung und gemeinsame Quellenlektüre.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 h Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Mündliche Prüfung oder Klausur Module: BA RW 3; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9.1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1; The WP1

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn bekanntgegeben.

89412

Alte Texte und neue Forschungen zur Kirchengeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bracht, Katharina

zugeordnet zu Modul The WP1

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Im Oberseminar bzw. in der Übung lesen und interpretieren wir ausgewählte Quellentexte und aktuelle kirchengeschichtliche Forschungsarbeiten. Insbesondere dient es der Diskussion laufender Projekte und Promotionsvorhaben.

Nachweise

Module: The M20; The E10; The E6; The M28; DA KG;The WP1

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

89848

Glaube und Politik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Oberseminar			2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		nein			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Schmidt, Georg / Prof.Dr. Spehr, Christopher			
1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Schmidt, G. / Spehr, C.	

Kommentare

Diskutiert werden neue und neueste Forschungsergebnisse, die den engen Zusammenhang von Glauben und Politik, aber auch die daraus resultierenden Probleme belegen. Im Einzelnen geht es um Probleme der Reformationsgeschichte (Lutherdekade, Ausstellung „Luther und die Deutschen“ auf der Wartburg), der Kampf gegen den Antichrist (und die Beendigung eines solchen Krieges) sowie die Neujustierungen des Glaubens durch die Aufklärer. Das Oberseminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende und Examinee. Um persönliche Anmeldung wird gebeten. Lit. und Programm : Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

89411

Altkirchliche Glaubensbekenntnisse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bracht, Katharina			
zugeordnet zu Modul	The L49 The L44 The L48 The L45			
1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6	

Kommentare

Christlicher Glaube ist bekennender Glaube. Die christliche Gemeinde hat von Anfang an ihren Glauben in Bekenntnissen formuliert und ihm so eine erkennbare Gestalt gegeben. Diese Bekenntnisse verbinden die Christen im Lauf der Zeiten und in der Ökumene. Im Seminar wollen wir die Glaubensbekenntnisse der Alten Kirche studieren und dabei einen Schwerpunkt auf die Bekenntnisse legen, die gemäß den Kirchenordnungen unserer Landeskirchen bis heute Gültigkeit haben: das Romanum (der direkte Vorfahre des bis heute allsonntäglich gebeteten sog. apostolischen Glaubensbekenntnisses), das nizänische und das nizäno-konstantinopolitanische sowie das athanasianische Glaubensbekenntnis. Wir werden den Weg ihrer Entstehung nachvollziehen und sie auf ihren Inhalt und dessen Implikationen hin befragen.

Bemerkungen

ca. 2 h Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Mündliche Prüfung oder Klausur Module: DA KG; The E6; The E10; The L44, The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

J.N.D. Kelly, Altchristliche Glaubensbekenntnisse, Göttingen 31972; W. Rordorf, Bedeutung und Grenze der altkirchlichen ökumenischen Glaubensbekenntnisse, ThZ 51, 1995, 50–

89550

Täufer – Außenseiter der Reformation?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Spehr, Christopher / Dr. Michel, Stefan

zugeordnet zu Modul The L11 The L49 The L45 The L44 The L48

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die sogenannten Täufer wurden seit ihrem Auftreten in den 1520er Jahren verfolgt. Obwohl sie selbst reformatorische Impulse und Ideale aufnahmen und realisierten, wurden sie von theologischer Seite als „Schwärmer“ gebrandmarkt und von den Obrigkeiten protestantischer und katholischer Richtung häufig mit dem Tode bestraft. Wer waren aber die Täufer? Woher kamen sie? Was waren ihre Leitlinien und ihre Inhalte? Und wie können die Täufer heute eingeordnet und bewertet werden? Anhand ausgewählter Quellen und neuer Forschungsperspektiven sollen diese und weitere Fragen im Seminar Beantwortung finden. Als Subtext wird dabei immer wieder auch die Frage nach „Reformation und Toleranz“ eine wesentliche Rolle spielen.

Bemerkungen

intensive Vor- und Nachbereitung, ca. 4 Stunden

Nachweise

Hausarbeit, mündliche Prüfung Module: The L44; The L49; The L11; The L11.1; The L45; The L48; The M20, The E7; DA KG

Empfohlene Literatur

Paul Wappler, Die Täuferbewegung in Thüringen 1526-1584, Jena 1913 – Grenzen des Täuferturns. Neue Forschungen, hrsg. von Anselm Schubert; Astrid von Schlachta; Michael Driedger (SVRG 209), Gütersloh 2009 – Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

89414**Die Zürcher Reformation****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Proseminar**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr. Michel, Stefan**zugeordnet zu Modul** The L5.1 The B6 The B5 The B6.1 The WP1 The L5

1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Zürich, das wegen seiner geographischen Lage für die Reformationsgeschichte der Schweiz von nicht zu überschätzender Bedeutung ist, war der Wirkungsort Ulrich Zwinglis und seines Nachfolgers, Heinrich Bullinger. Das Proseminar wird die Entwicklung der von Zürich ausgehenden Reformation bis 1549 (Consensus Tigurinus mit Johannes Calvin in der Abendmahlsfrage) in den Blick nehmen. Uns werden ein prominentes Wurstessen, mehrere Disputationen zur Durchsetzung der Reformation, ein Reformator, der auf dem Schlachtfeld stirbt, und dessen Nachfolger, der sich um die Neustrukturierung der Kirche durch Briefe, Bibelkommentare und Bekenntnisse bemüht, begegnen.

Bemerkungen

ca. 4 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Proseminararbeit Module: The B5; The B6; The B6.1; The B7; The L5; The L5.1; DB KG, The WP1

Empfohlene Literatur

Christoph Marksches: Arbeitsbuch Kirchengeschichte. Tübingen 1995 – Berndt Hamm: Zwinglis Reformation der Freiheit. Neukirchen-Vluyn 1988; Gottfried Wilhelm Locher: Die Zwinglische Reformation im Rahmen der europäischen Kirchengeschichte. Göttingen 1979 – Weitere Quellen und Literatur werden zu Beginn des Proseminars mitgeteilt und teilweise zur Verfügung gestellt.

89418**„Tu Elysabeth.“ Wirken und Wirkung der Elisabeth von Thüringen****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Proseminar**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Wiechmann, Jana**zugeordnet zu Modul** The L5.1 The B6 The B6.1 The B5 The L5

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Von der märchenhaft anmutenden Lebensgeschichte der Elisabeth von Thüringen (1207-1231) geht bis heute eine ungebrochene Faszination aus: Die ungarische Königstochter und Landgräfin von Thüringen gab Status und Wohlstand auf, um den Armen als einfache Hospitalschwester zu dienen. Anstatt ihre Zugehörigkeit zum Hochadel zur Schau zu stellen, ließ sie sich von ihren Gefährtinnen mit „Du, Elisabeth“ (lat. „Tu Elysabeth“) ansprechen. Wegen des ungewöhnlichen Lebenswegs, den Elisabeth wählte, galt sie bereits ihren Zeitgenossen als Heilige. Als Vorbild der christlichen Nächstenliebe und als Beispiel für die Religiosität christlicher Frauen des Mittelalters fand diese bedeutende Gestalt der Regionalkirchengeschichte Eingang in die Lehrpläne für das Fach Evangelische Religionslehre in Thüringen.

Bemerkungen

ca. 4 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Proseminararbeit; schriftliche Ausarbeitung Module: DB KG; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The L5; The L5.1; The E7

Empfohlene Literatur

Markschies, Christoph, Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995. Weigelt, Sylvia (Hg.), Elisabeth von Thüringen in Quellen des 13. bis 16. Jahrhunderts (Quellen zur Geschichte Thüringens 30), Erfurt 2008.

89415

Toleranz und Religion

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Lehmann, Roland

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Geschichte der Toleranz beginnt mit der Duldung religiöser Minderheiten durch die Obrigkeit. Doch bis in die Gegenwart hinein ist die Frage umstritten, ob das Christentum die Durchsetzung des Toleranzideals eher gehemmt oder maßgeblich geprägt und gefördert hat. Toleranz setzt das geduldige Ertragen einer anderen Meinung voraus. Doch weit darf die Toleranz gehen, wenn es um Glaubensfragen geht? Passend zum Themenjahr der Lutherdekade „Reformation und Toleranz“ sollen Autoren aus verschiedenen Jahrhunderten gelesen werden, die sich mit diesem Thema beschäftigt haben (Martin Luther, John Locke, Friedrich Schleiermacher, Paul Ricœur). Die Lektüreübung gilt als Vertiefung der Tagung „Toleranz und Wahrheit“, die vom 16. bis 18. Oktober in Wörlitz stattfindet und vom Lehrstuhl für Kirchengeschichte organisiert wird. Die Übung wird auch auf praktische Anwendungen im Schulunterricht und in der Gemeindearbeit eingehen.

Bemerkungen

ca. 2 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

entsprechend des Eintrages im Modulkatalog Ausarbeitung Module: BA RW 3; The B10; The B4.3; The L10, DB KG

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

89417

Kirchengeschichtliche Themen in populären Medien. Das Beispiel Film

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** M.A. Bleeke, Markus

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Zusammenspiel von bewegtem Bild, Sprache und Musik führt zu prägenden Wahrnehmungen. In breiten Teilen der Bevölkerung dominieren diese Wahrnehmungen das Bild von der Vergangenheit. Ihnen zugrunde liegen Spielfilme zu historischen Filmen oder sogenannte Dokumentationen. Ziel dieser Übung soll es zum einen sein, die filmische Handlung mit dem Stand der historischen Forschung in Verbindung zu setzen. Zum anderen soll ein Verständnis davon erworben werden, wie Filme aufgebaut werden und welche Intention die Filmemacherinnen und Filmemacher mit diesen Verfolgen. Neben anderen Filmen soll sich der filmischen Inszenierung des Theologen Martin Luther gewidmet werden, die weit über das Werk von 2003 hinausreicht. Ein zusätzlicher, fakultativer Termin – montags, 20.00 Uhr, E004 (konkrete Termine werden in der ersten Sitzung besprochen) - soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit geben, Hintergrundinformationen zu den Filmen zu erhalten.

Bemerkungen

Bereitschaft, die behandelten Filme zu sehen und ergänzende Literatur zu diesen zu bearbeiten.

Nachweise

entsprechend den Vorgaben der Modulkataloge
L10, BKA 5

Module: The M20, The B9, BA RW 3, DA KG, DB KG, The B10, The B4.3, The

Empfohlene Literatur

Crivellari, Fabio; Grampp, Sven (Hg.): Die Medien der Geschichte. Historizität und Medialität in interdisziplinärer Perspektive. Konstanz: UVK 2004. Horn, Sabine; Sauer, Michael (Hg.): Geschichte und Öffentlichkeit. Orte - Medien – Institutionen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2009. Oswalt, Vadim; Pandel, Hans-Jürgen (Hg.): Geschichtskultur. die Anwesenheit von Vergangenheit in der Gegenwart. Schwalbach/Ts.: Wochenschau 2009.

89419

Kirchengebäude vor und nach der Reformation am Beispiel der Oberkirche in Arnstadt (mit Exkursion)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung/Blockveranstaltung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Scherf, Rebecca

1-Gruppe	21.10.2013-21.10.2013 Einzeltermin	Mo 14:00 - 17:30	Seminarraum E013 a August-Bebel-Straße 4
		Vorbesprechung	
	15.11.2013-15.11.2013 Einzeltermin	Fr 14:00 - 17:30	Seminarraum E013 a August-Bebel-Straße 4
	18.11.2013-18.11.2013 Einzeltermin	Mo 14:00 - 17:30	Seminarraum E013 a August-Bebel-Straße 4
	13.01.2014-13.01.2014 Einzeltermin	Mo 14:00 - 17:30	Seminarraum E013 a August-Bebel-Straße 4

Kommentare

Im Zuge der Reformation gingen viele vormals katholische Kirchen- und Klostergebäude in anderweitigen Besitz über. Während manche Einrichtungen aufgelöst oder neu genutzt wurden, behielten einige davon ihre Funktion als – nunmehr protestantische – Kirchengebäude bei. In der Übung sollen die durch die Reformation bedingten Veränderungen der Kirchengebäude am Beispiel des ehemaligen Franziskanerklosters in Arnstadt nachvollzogen werden. Gleichzeitig ist die Übung mit dem Projekt der Erstellung einer Kirchenbrochure der Arnstädter Oberkirche im Rahmen von „Luther 2017“ verbunden.

Bemerkungen

ca, 1,5 Std./Semesterwoche

Nachweise

Module: The M20; The M24; BA RW 3; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The L1

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Systematische Theologie

89551

Gerechtigkeitstheorien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Rose, Miriam**zugeordnet zu Modul** LA-Phi 2.1 LA-Phi 2.2 LA-Phi 2.3 LA-Phi 2.4

1-Gruppe	23.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Bitte beachten: beginnt am 23.10.! Die Frage nach der Gerechtigkeit ist eines der zentralen Themen der Ethik, der Religionsphilosophie und der Dogmatik. In der Vorlesung werden die klassischen Entwürfe von Platon bis Rawls behandelt und die biblischen und theologischen Positionen von den Psalmen über Luther bis Bonhoeffer vorgestellt. Die erarbeiteten Prinzipien und Überlegungen werden anschließend anhand zweier konkreter Problemfelder erprobt. Die Veranstaltung eignet sich sehr gut als Zugang zur Philosophie, aber auch zur Reflexion des Verhältnisses von Dogmatik und Ethik, sowie von Theologie und Philosophie.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1 h

Nachweise

Klausur Module: LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4, DA ST; The M21, D Ph

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

89553

Individualität

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Rose, Miriam

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Im Oberseminar diskutieren wir wichtige aktuelle Texte zur theologischen und philosophischen Individualitätsdebatte. Außerdem besteht die Möglichkeit, eigene Forschungsarbeiten vorzustellen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4 h

Nachweise

Module: The M29

Empfohlene Literatur

wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben.

89556**Geschichte der philosophischen und theologischen Ethik****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Leiner, Martin**zugeordnet zu Modul** The B10 The L8 The B7

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Was ist gut und was böse? Das erkennen die Menschen nach biblischer Darstellung seit dem Sündenfall. Doch es scheint so, als hätte es wie beim Turmbau zu Babel eine Verwirrung gegeben, die dazu führt, dass heute jeder etwas anderes als gut anzusehen scheint. Über die Vielfalt der philosophischen und theologischen Antworten auf die Frage nach dem Guten informiert diese Lehrveranstaltungen. Sie sucht aber auch Anhaltspunkte zu gewinnen, wie man sich begründet in diesem hochkontroversen Feld orientieren kann. Inhaltlich bietet die Vorlesung nach einer kurzen Einführung über Grundfragen der Ethik einen Überblick über Hauptpositionen in der philosophischen und in der theologischen Ethik. Autoren wie Epikur, Kant, Aristoteles, Thomas von Aquin, Luther oder Bonhoeffer werden ausführlich dargestellt. Ein besonderer Schwerpunkt soll in diesem Semester die theologische Ethik sein. Eine Sammlung philosophischer Quellentexte wird zur Verfügung gestellt. Die theologischen Quellentexte werden ausgehend von der Sammlung von Grotefeld u.a. behandelt.

Nachweise

The B5; The B6; The B6.1; The B7; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1; DA ST, The B10

Empfohlene Literatur

Stefan Grotefeld/Matthias Neugebauer/Jena-Daniel Strub/Johannes Fischer (Hgg), Quellentexte theologischer Ethik. Von der Alten Kirche bis zur Gegenwart. Stuttgart: Kohlhammer 2006. (bitte anschaffen!)

89558**Grundkurs Ethik****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Grundkurs**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Leiner, Martin**zugeordnet zu Modul** The B7 The L8.1 The L8

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Der Grundkurs Ethik vermittelt anhand eines Einführungsbuches das Grundwissen und das immer vorauszusetzende methodische Können in Evangelischer Ethik.

Nachweise

Module: DB ST; The B5, The B6; The B6.1; The B7; The L5; The L5.1, The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

Markus Mühling: Systematische Theologie: Ethik. Göttingen: Vandenhoeck&Ruprecht 2012 (bitte zur 1. Sitzung anschaffen!).

89608**Versöhnung in Israel und Palästina****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Oberseminar**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Leiner, Martin**Kommentare**

Anhand von unterschiedlichen theoretischen Schriften und Zeitdokumenten soll über die Möglichkeit einer friedlichen Entwicklung in Palästina nachgedacht werden. Dabei wird es auch um eine Exegese der für den Friedens- und Versöhnungsbegriff einschlägigen Bibelstellen gehen.

Bemerkungen

Blockveranstaltung, Ort und Zeit nach Vereinbarung Bitte bis 1.11. per E-Mail anmelden beimartin.leiner@uni-jena.de Veranstaltung außerhalb des Modulsystems

89552**Theodizee****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Hauptseminar**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Rose, Miriam**zugeordnet zu Modul** The L45 The L49 The L44 The L48 LA-Phi 2.2 LA-Phi 2.1 LA-Phi 2.4 LA-Phi 2.3

1-Gruppe	18.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Theodizeefrage ist eine der ältesten und größten Fragen in der Theologie. Im Seminar werden wir klassische und aktuelle Texte zu dieser Frage lesen. Vor allem auch werden wir uns damit beschäftigen, ob es überhaupt eine Antwort auf die Theodizee-Frage geben kann oder wie man aus guten theologischen Gründen anders mit ihr umzugehen hat, als sie zu „beantworten“. Das Seminar lädt ein zur Formulierung eigenständiger Zugänge und zum intensiven Dialog über diese Fragen unter allen Teilnehmenden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4 h

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA ST; The L44; The L45; The L48; The L49; The M21; LA_Phi 2.1-LA_Phi 2.4

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

89557**Jürgen Moltmann: Der Weg Jesu Christi****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Hauptseminar**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Leiner, Martin

1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo -	Termin fällt aus !
----------	--------------------------------------	------	--------------------

Kommentare

In der evangelischen Theologie der vergangenen Jahrzehnte war Jürgen Moltmann zusammen mit einigen anderen der große kreative Theologe, von dem vielfältige Anregungen ausgegangen sind. Vor allem Karl Barths Werk schöpferisch weiterdenkend ist mit „Der Weg Jesu Christi“ eine Christologie und Christopraxis verbindende Konzeption entstanden, die uns in vielerlei Richtung zum Denken und zum Handeln anregen kann und deren Potential noch lange nicht ausgeschöpft ist.

Nachweise

Module: DA ST, The M21

Empfohlene Literatur

Jürgen Moltmann, Der Weg Jesu Christi. Christologie in messianischen Dimensionen. Gütersloh 1989 (bitte bis zur 1. Sitzung anschaffen!)

89610

Menschenrechte und Interessen. Grundfragen von Friedensethik und Sicherheitspolitik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Blockveranstaltung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Haspel, Michael		
zugeordnet zu Modul	POL 340 The L49 The L45		

1-Gruppe	23.10.2013-11.12.2013 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum E024 August-Bebel-Straße 4
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Frage des Verhältnisses von ethischen und rechtlichen Normen, wie z.B. den Menschenrechten, und der Orientierung an Interessen von Staaten gehört zu den Grundproblemen der Theorie und der Ethik der Internationalen Beziehungen und insofern auch zu den Gegenständen der theologischen Friedensethik. Dieses Spannungsverhältnis soll in den Seminarsitzungen systematisch bearbeitet werden. Im Rahmen der Blockveranstaltung soll dies am Beispiel von wirtschaftlichen Interessen und der Orientierung der deutschen Sicherheits- und Friedenspolitik exemplarisch vertieft werden: Wann sollen deutsche Soldatinnen und Soldaten im Ausland eingesetzt werden? Der Schutz vor schweren Menschenrechtsverletzungen und die Sicherung der Handelswege werden als Gründe angeführt. Ein systematisches Konzept, das die unterschiedlichen Begründungen in Zusammenhang bringt und Kriterien für Entscheidungen entwickelt, gibt es bislang nicht. Die Diskussion findet jeweils auf den Einzelfall bezogen statt. Die Veranstaltung möchte unter der Perspektive des Vorrangs ziviler Mittel den Diskurs über normative und politische Kriterien für zivile und militärische Einsätze weiterführen.

Bemerkungen

Das Hauptseminar findet statt jeweils mittwochs vom 23.10. bis 11.12.2013 (außer am 04.12.)!!! und im Blockseminar am 08.11. - 10.11. 2013, Neudietendorf Arbeitsaufwand: Gründliche Vorbereitungen der Sitzungen (2-4 Std.); ggf. Referat.

Nachweise

Module Theologie: DA ST; The L45; The L49; The M22. Diplom; LAG Reli; LA RS Reli; MA 120 Chr Module Politikwissenschaft: POL 340/41 (Teilnahmevoraussetzung : Beständenes Modul POL 240 sowie Englischnachweis), LAG, LAR

Empfohlene Literatur

Atack, Iain: The Ethics of Peace and War. From State Security to World Community, Edinburgh/New York: University Press/Palgrave Macmillan 2005. Nardin, Terry and Mapel, David R. (eds.): Traditions of International Ethics, Cambridge: Cambridge University Press 1992. Kirchenamt der EKD (Hg.): Aus Gottes Frieden leben - für gerechten Frieden sorgen. Eine Denkschrift des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Gütersloh 2007.

89613

Wovon singen die Engel? Die christliche Lehre von den letzten Dingen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Dr. Pecina, Björn
zugeordnet zu Modul	BA_RW_3a The B9 The L8 The L8.1 The B9.1

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Das Lukasevangelium berichtet, wie die Sadduzäer Jesus nach dem Leben jenseits des Todes befragen und ihn dabei in Widersprüche zu verstricken suchen. Darauf antwortet Jesus, daß die ‚Kinder der Auferstehung‘ ‚Gottes Kinder‘ seien und ein Leben gleich den Engeln führen würden. Jesu Logik ist dabei bestechend: Gott ist das Absolute, und dies kann nicht sterben, weil es selbst noch als Bedingung des Todes sich erweisen muß –Gott ist ein Gott der Lebenden. Und daraus folgt, daß das Leben der Menschen – darin dem Tod entgegenstehend – bleibt. Doch versteht sich diese Logik von selbst? Können wir überhaupt etwas sagen über jenes Niemandsland, das hinter unserem Tod liegt? Und selbst wenn wir etwas zu wissen meinen, bedeuten unsere Aussagen dann mehr als Metaphern, die nur denen einleuchten, die es ohnehin schon glauben? Und endlich: Wie wäre ein Leben zu beschreiben, daß im Sterben nicht zu enden vermag? Wir wollen in unserem Seminar diesen Fragen nachgehen, um uns anhand ausgewählter Texte die Schönheiten des eschatologischen Denkens zu erschließen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 20-23 Seiten Textes für jede Sitzung

Nachweise

Module: BA RW 3, DB ST, The B8, The B9, The B9.1, The L8, The L8.1

Empfohlene Literatur

Richard Faber, Eveline Goodman-Thau, Thomas H. Macho: Abendländische Eschatologie. Ad Jacob Taubes, Würzburg 2001. Joachim Ringleben: Arbeit am Gottesbegriff. Bd. I. Reformatorische Grundlegung, Gotteslehre, Eschatologie, Tübingen 2004. Gerhard Ebeling: Dogmatik des christlichen Glaubens. Bd. III, 4. Aufl. Tübingen 2012. Wilfried Härle: Dogmatik, 3. Aufl. Berlin 2007, 600ff. Wolfhart Pannenberg: Systematische Theologie. Bd. III, Göttingen 1993, 569ff.

89614

Liebe. Von der Leidenschaft zwischen Gott und Mensch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Dr. Pecina, Björn
zugeordnet zu Modul	BA_RW_3a The L8 The L8.1 The B9 The B9.1

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Kein Gefühl irritiert Menschen stärker als die Liebe. Wird sie erfüllt, gibt sie uns das Vergessen alles uns Anderen und kann sogar zur Selbst-Vergessenheit führen. Bleibt sie unerfüllt, kann es geschehen, daß unser Selbst nur noch seinen Verlust dumpf zu diagnostizieren vermag – alles uns Andere ist dann schon längst verschwunden. Die Bibel nun spricht nicht nur davon, daß Gott die Menschen liebt, sondern setzt auch Gott und Liebe gleich. Das intensivste menschliche Gefühl hat also am Ort der Wesensbestimmung Gottes eine Entsprechung. Und wie kaum ein anderer Begriff ist die Liebe dazu geeignet, denkend in das Geschehen zwischen Gott und Mensch einzudringen. Wir wollen gemeinsam Texte lesen und diskutieren, die diesem Begriff auf der Spur sind.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 10–20 Seiten Textes für jede Sitzung vorbereiten

Nachweise

Module: BA RW 3, DB ST, The B8, The B9, The B9.1, The L8, The L8.1

Empfohlene Literatur

Clive S. Lewis: Was man Liebe nennt. Zuneigung – Freundschaft – Eros, 3. Aufl. Basel 1982. Roland Barthes: Fragmente einer Sprache der Liebe, Frankfurt a. M. 2005. Martha Nussbaum: Konstruktion der Liebe, des Begehrens und der Fürsorge. Drei philosophische Aufsätze, Stuttgart 2002. Niklas Luhmann: Liebe als Passion. Zur Codierung von Intimität, Frankfurt a. M. 1982. Wolfhart Pannenberg: Systematische Theologie. Bd. III, Göttingen 1993, 206ff.

89617

Die eine Kirche Jesu Christi! Was ist Ekklesiologie? Einführung in das systematisch-theologische Arbeiten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dipl.-Theol. Krauß, André

zugeordnet zu Modul The WP1

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 219 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Systematische Theologie als Teilgebiet der wissenschaftlichen Theologie beschäftigt sich mit der Wahrheit von christlichen Glaubensaussagen. Solche Aussagen werden auch als Dogmen bezeichnet und beruhen auf Erfahrungen von Menschen. Daher müssen sie immer wieder auf ihre Gültigkeit hin überprüft und aktualisiert werden. Es ist die Aufgabe der Systematischen Theologie, Glaubensinhalte methodisch auf ihren Wahrheitsgehalt hin zu untersuchen und sie in der jeweiligen Gegenwart verantwortet zur Sprache zu bringen. Im Glaubensbekenntnis von 381, dem Nicaeno-Constantinopolitanum, wird die Kirche als „die eine, allgemeine, heilige und apostolische“ bekannt. Doch was bedeuten diese Aussagen und wie müssen sie in Hinblick auf die konfessionelle Pluralität von Kirchen im 21. Jahrhundert bewertet werden? Kann es diesbezüglich eine gültige Definition von Kirche geben? Im Proseminar soll dieser Problemstellung methodisch nachgegangen werden. Ausgehend vom biblischen Zeugnis werden wir an verschiedenen Texten im Durchgang durch die Theologiegeschichte versuchen, die verschiedenen Definitionen von Kirche zu erfassen, auszuwerten und zu interpretieren. Im Proseminar werden die methodischen und hermeneutischen Grundlagen des systematisch-theologischen Denkens und Arbeitens erlernt und angewendet. In der Auseinandersetzung mit verschiedenen ekklesiologischen Ansätzen der Geschichte und Gegenwart soll die eigene theologische Urteilsfähigkeit im Vergleich der Positionen geschult werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 h pro Woche

Nachweise

Module: D Ph, The M22, DB ST; The B10; The B4.3; The L10; The WP 1

Empfohlene Literatur

zum ersten Überblick: Albrecht, Christian: Kirche, Stuttgart 2010.

89554**Repetitorium Systematische Theologie****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Repetitorium**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Rose, Miriam

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Im Repetitorium werden die zentralen Inhalte der Systematischen Theologie im Überblick wiederholt. Mit Hilfe verschiedener Methoden wird das Strukturieren, Erörtern und Darstellen systematisch-theologischer Inhalte eingeübt. Dabei sollen die jeweiligen eigenen Stärken der Teilnehmenden herausgearbeitet werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4 h

Empfohlene Literatur

wird in der 1. Sitzung bekanntgegeben

89609**Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung/Blockveranstaltung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Rieger, Hans-Martin

1-Gruppe	03.03.2014-07.03.2014 Blockveranstaltung	KA 09:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	---	------------------	--

Kommentare

Bestimmte Bekenntnisse der Reformationszeit wie das bekannte Augsburger Bekenntnis von 1530, Luther Katechismen oder die Konkordienformel stellen Lehrgrundlagen dar, an die sich die lutherischen Kirchen selbst gebunden haben. Sie gilt es zunächst in ihrem historischen Kontext der Lehrauseinandersetzungen wahrzunehmen, dann aber auch für gegenwärtiges theologisches Nachdenken aufzunehmen. Das Gute dabei ist, dass man bei der Lektüre die dogmatisch-lutherischen Positionen zu vielen Themen im Grundriss mitbekommt: die Christologie, die Rechtfertigungslehre, die Sündenlehre, die Ekklesiologie, die Sakramentenlehre etc. Der Lektürekurs bietet auf diese Weise sowohl für dogmatische Anfänger wie auch für Fortgeschrittene eine gute Gelegenheit, lutherische Theologie kennenzulernen und zu reflektieren. Die Übung wird als Intensivwoche durchgeführt, zu der die Texte vorher gelesen sein müssen

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Literatur muss vor dem Seminar gelesen werden / Referate

Nachweise

über Friedolin oder über E-Mail Module: DB ST; The B10; The B4.3; The L10; The M30

Empfohlene Literatur

wird über Friedolin oder E-Mail bekanntgegeben

89612

Was heißt Versöhnung? Theologische und interdisziplinäre Perspektiven

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung/Blockveranstaltung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Gockel, Matthias

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	30.11.2013-30.11.2013 Einzeltermin	Sa 09:00 - 15:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 Blockveranstaltung
	07.12.2013-07.12.2013 Einzeltermin	Sa 09:00 - 15:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 Blockveranstaltung

Kommentare

Übung mit Blockveranstaltung Das Thema Versöhnung spielt in der neuzeitlichen evangelischen Theologie eine zentrale Rolle. Besonders wirkungsmächtig waren dabei, neben den einschlägigen biblischen Texten, klassisch-reformatorische Ansätze (z.B. Calvins Lehre vom dreifachen Amt Christi), Impulse aus der Frühscholastik (v.a. Peter Abelard und Anselm von Canterbury) und, last but not least, der große G.W.F. Hegel. Seit einiger Zeit wird das Thema Versöhnung zudem regelmäßig unter sozialwissenschaftlichen Fragestellungen vertieft behandelt. In dieser Übung werden wir unterschiedliche theologische Ansätze zur Versöhnungslehre kennenlernen und ins Gespräch mit anderen Wissenschaften bringen. Dabei geht es u.a. um den Zusammenhang von Versöhnung und Gerechtigkeit sowie Vergebung, Sühne und Wiedergutmachung. Auch die Frage der Tragfähigkeit klassischer Begriffe reformatorischer Theologie unter modernen Bedingungen wird exemplarisch zur Sprache kommen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-3 Stunden Vorbereitung pro Sitzung

Nachweise

Module: DB ST; The B10; The B4.3; The L10

Empfohlene Literatur

zur Vorbereitung: Art. „Versöhnung“, in: Theologische Realenzyklopädie, Band 35, Berlin/New York 2003, S. 16-43 (über das Uni-Netz frei zugänglich).

89555

Von Religion reden im Kontext von Konfessionslosigkeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Rose, Miriam / Univ.Prof. Wermke, Michael

zugeordnet zu Modul B-K-A5

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 2027 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Was heißt es, religiös zu reden, vom Glauben zu sprechen – wenn der gesellschaftliche Kontext vielen Menschen Religion völlig unvertraut sein lässt? Was bedeutet das für die Theologie in ihrer öffentlichen Rolle, was bedeutet das für die Kirche im zivilgesellschaftlichen Bereich und vor allem was bedeutet das für religiöse Bildung und kirchliche Verkündigung? In der Übung werden verschiedene systematisch-theologische Konzepte religiöser Rede und auch der Schweigens als religiösem Akt diskutiert. Ebenso sollen Theorie-Ansätze für religiöse Bildung im konfessionslosen Kontext analysiert werden. Die Übung ist als transdisziplinäre Forschungs-Übung angelegt und lädt zu eigenständiger Thesenbildung und kreativer Beteiligung ein.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsentation

Nachweise

lt. Modulkatalog Module: B-K-A 5; DA PT/RP; DB Int; The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24. DB ST; The B10; The B4.3; The L10

Empfohlene Literatur

wird der Veranstaltung bekanntgegeben

89607

Arthur Schopenhauer: Die beiden Grundprobleme der Moral und „Über die vierfache Wurzel des Satzes vom Grund

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Leiner, Martin

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 2027 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Am 2. Oktober 1813 wurde Arthur Schopenhauer in absentia die philosophische Doktorwürde der Friedrich-Schiller-Universität verliehen. In dieser Übung wollen wir seine Doktorarbeit „Über die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde“, die die Grundlage seines ganzen Systems darstellt, behandeln. Außerdem sollen die bis heute sehr wichtige und von polemischen Pointen gespickte Schrift „Die beiden Grundprobleme der Moral“ studiert werden.

Nachweise

Module: LAG; MAG; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4; Modul 10.3 /Ethik II (Wipäd.) ; The M21

Empfohlene Literatur

Arthur Schopenhauer, Kleinere Schriften nach der Ausgabe letzter Hand. Band 3. Haffmans/Zweitausendeins. 2006. (auch mehrere Auflagen möglich, bitte zur 1. Stunde anschaffen)

89615

Geklonte Ganzheit. Theologisches Nachdenken über Bioethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Pecina, Björn

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

1996 gelang es, aus einer Euterzelle ein Schaf zu klonen, das als Dolly berühmt werden sollte. Und noch nicht einmal 20 Jahre später gelingt es einem Team um den US-Klonforscher Shoukhrat Mitalipov, menschliches Leben zu klonen. BefürworterInnen des Klonens sprechen von Heilungschancen, die wir uns bisher kaum vorzustellen wagen; GegnerInnen hingegen warnen vor Gefahren: Das Natürliche wird, ohne, daß wir die Folgen absehen können, konsequent dem Paradigma der Machbarkeit zugeschlagen. Dieses Problem berührt zugleich auch die Frage nach dem moralischen Status, den wir dem menschlichen Embryo zuerkennen wollen. Wir wollen in unserem Seminar eine theologische Perspektive auf dieses Thema erarbeiten. Dabei wird der gemeinsamen Diskussion möglichst viel Raum gegeben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 10–20 Seiten Textes für jede Sitzung vorbereiten

Nachweise

Module: DB ST, The B10, The B 4.3, The L10

Empfohlene Literatur

Markus Zimmermann-Acklin: Bioethik in theologischer Perspektive. Grundlagen, Methoden, Bereiche, 2. Aufl. Freiburg i. d. Schw. 2010. Ulrich H. J. Körtnner: Leib und Leben. Bioethische Erkundungen zur Leiblichkeit des Menschen, Göttingen 2010. Friedemann Voigt [Hg.]: Religion in bioethischen Diskursen. Interdisziplinäre, internationale und interreligiöse Perspektiven, Berlin/New York 2010. Gregor Damschen/Dieter Schönecker [Hg.]: Der moralische Status menschlicher Embryonen, Berlin 2002

89616

Schleiermachers Texte zur Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dipl.-Theol. Sauer, Mirjam

zugeordnet zu Modul The WP1

1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das faszinierende an Schleiermachers Ethik ist die komplexe wie auch geniale Verbindung von individuellem Selbstbezug und interpersonaler Interaktion mit der Reflexion geselliger sozialer Verhältnisse. Dies geschieht in gefühls- und religionstheoretischer Perspektive. Konkret thematisiert Schleiermacher so Themen wie Freundschaft, Liebe, Geselligkeit, Staat, Kirche, Universität und Gesellschaft. In geselliger Runde werden in der Übung ausgehend von entsprechenden Textabschnitten die Stärken und Schwächen dieses Konzepts einer Ethik erschlossen und diskutiert.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: intensive Lektüre von durchschnittlich 20 Seiten pro Woche

Nachweise

Module: D Ph, The M22, DB ST; The B10; The B4.3; The L10; The WP 1

Praktische Theologie

89422

Pastoraltheologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dahlgrün, Corinna

zugeordnet zu Modul The B13

1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Was ist ein Pfarrer, eine Pfarrerin? Ein moralisches Vorbild? Ein besonders gläubiger Mensch? Eine rund um die Uhr ansprechbare Dienstleisterin im Auftrag des Herrn? Ein hochspezialisierter Fachkundiger in Fragen der reinen Lehre? Ein Entertainer? Die Pastoraltheologie als Berufstheorie des Pfarramtes reflektiert die Probleme, die sich im Spannungsfeld ihrer beruflichen, religiösen und pastoralen Existenz für Pfarrerinnen und Pfarrer ergeben; sie bedenkt das Verhältnis von Amt und Person ebenso wie z.B. die Fragen des Umgangs mit der Macht, mit der Sexualität, mit dem Geld. Die Vorlesung ist für Theologiestudierende in allen Semestern geeignet.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: vorlesungsüblich

Nachweise

Module: DA PT/RP; DB PT/RP; The M23; The B13; The B13.1

Empfohlene Literatur

G. Rau, Pastoraltheologie. Untersuchungen zur Geschichte und Struktur einer Gattung Praktischer Theologie, München 1970. – M. Josuttis, Der Pfarrer ist anders. Aspekte einer zeitgenössischen Pastoraltheologie 1, 4. Aufl. München 1991. – P.M. Zulehner, Pastoraltheologie, 4 Bde, Düsseldorf 1989-90. – M. Josuttis, Die Einführung in das Leben. Pastoraltheologie zwischen Phänomenologie und Spiritualität, Gütersloh 1996

89423

Grundkurs: Praktische Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Grundkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dahlgrün, Corinna

zugeordnet zu Modul The B14

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Praktische Theologie ist die Theorie kirchlicher Praxis, und diese Praxis ist äußerst vielfältig: Predigen (Homiletik) und das Führen seelsorglicher Gespräche (Poimenik) gehören ebenso dazu wie das Unterrichten (Katechetik/Religionspädagogik) und die Leitung einer Gemeinde (Kybernetik), das Vollziehen ritueller Handlungen (Liturgik) wie das Begleiten individueller Frömmigkeit (Spiritualität) und vieles mehr. Der Grundkurs soll einen Überblick über und einen ersten (bzw. wiederauffrischenden) Einblick in die unterschiedlichen Handlungsfelder geben, teils in Vorlesungsform, teils in Seminarform (mit Referaten der Teilnehmenden).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3 Std.

Nachweise

Module : DB PT/RP; The B14

Empfohlene Literatur

Michael Meyer-Blanck / Birgit Weyel, Arbeitsbuch Praktische Theologie. Ein Begleitbuch zu Studium und Examen in 25 Einheiten, Gütersloh 1999; Christian Möller, Einführung in die Praktische Theologie, Tübingen/Basel 2004; Martin Nicol, Grundwissen Praktische Theologie. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart u.a. 2000; Friedrich Wintzer u.a. (Hg.), Praktische Theologie, 5. überarb. und erw. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1997

89425

Blockseminar im Rahmen des Aufbaustudienganges Liturgiewissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dahlgrün, Corinna

Kommentare

gemeinsam mit Benedikt Kranemann (Erfurt), Christian Lehnert, Alexander Deeg (Leipzig), Erik Dremel (Halle)

Bemerkungen

Zeit und Ort werden noch bekanntgegeben

Nachweise

Module: ASL, The M38

89424

Sozietät/Forschungskolloquium in Praktischer Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dahlgrün, Corinna

Kommentare

Gegenstand der Gespräche sind praktisch-theologische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben. Außerdem soll die Sozietät Anregungen für mögliche weitere Qualifizierungsarbeiten im Bereich Praktische Theologie bieten. Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich. Ort: Dienstzimmer 307

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Bereitschaft zur extensiver Lektüre

Nachweise

Module : The M31, DA PT (auf Einladung)

89427**Seelsorge mit Kindern****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dipl.-Theol. Schade, Miriam**zugeordnet zu Modul** The B13 The B13.1 The WP1

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Kinder in unserer Gesellschaft sind mit Problemen verschiedener Art konfrontiert. Diffuse Ängste, Mobbing in der Schule, schwierige Verhältnisse im Elternhaus, Traumatisierungen, um nur einige Nöte zu nennen, belasten die kindliche Seele, bewirken psychosomatische Erkrankungen und können lebenslange Beeinträchtigungen nach sich ziehen. LehrerInnen, PfarrerInnen und auch Eltern stehen oft hilflos daneben und wissen nicht, wie sie sich dem Kind nähern, es auffangen und ihm praktisch helfen können. In der Folge bleibt ein betroffenes Kind mit seinem Leiden häufig allein und isoliert. Diese Übung möchte den Blick für leidende Kinder schärfen, theoretische Grundlagen der Seelsorge mit Kindern vermitteln und praktische Handlungsimpulse weitergeben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Verbindliche und regelmäßige Teilnahme an der wöchentlichen Veranstaltung und inhaltliche Vorbereitung durch Erarbeiten des gestellten Lesepensums. (Insgesamt: 4 Zeitstunden)

Nachweise

Module: DA PT/RP; The B4.2; The M23; The B13; The B13.1; The WP 1

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

89428**Sprecherziehung I****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** M.A. Ortmann, Eva-Maria

1-Gruppe	18.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 Ort: Jona-Kapelle, Fakultätsgebäude
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Der Beruf des Theologen/der Theologin und des Religionslehrers/der Religionslehrerin ist ein Sprechberuf. Die Stimme als wesentliches „Werkzeug“ muss dabei hohen Anforderungen genügen. Leider scheiden viele Menschen in Sprechberufen vorzeitig aus dem Dienst aus, weil ihre Stimme den Belastungen nicht standhält. Ziel des Kurses ist es daher zuerst, Grundregeln für den richtigen Gebrauch der Stimme zu erlernen. Darüber hinaus ist es wichtig, sich auf die Zuhörer/innen, die Sprechsituation und den Raum einzustellen, um später Gottesdienst, Predigt, Gesprächskreise und Unterricht stimmlich angemessen gestalten zu können. Hierzu bietet das Seminar eine Reihe von grundlegenden Übungen an. Studierenden, die das Homiletische Seminar besuchen möchten, wird die Teilnahme in besonderer Weise empfohlen. Teilnehmerzahl begrenzt, daher Anmeldung mit Angabe von Studienrichtung und Semesterzahl notwendig

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: wie bei einer Übung üblich

89429**Liturgisches Singen****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung/Blockveranstaltung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** M.A. Ortmann, Eva-Maria

1-Gruppe	18.10.2013-07.02.2014	Fr 12:00 - 14:00
	wöchentlich	Ort: Jona-Kapelle, Fakultätsgebäude

Kommentare

Die Übung führt in die Grundlagen des liturgischen Singens ein. Sie bietet zunächst praktische Übungen zu Gesangshaltung, Atem- und Stimmtechnik und umfasst außerdem folgende Bereiche: sicheres Singen der Liturgie, das Anstimmen von Liedern und Führen des Gemeindegesangs und eine Einführung in das Singen von Psalmtönen.

Bemerkungen

Anmeldung über Friedolin - Teilnehmerzahl begrenzt (12)

Empfohlene Literatur

Evangelisches Gesangbuch, Evangelisches Gottesdienstbuch

89997**Gemeindepraktikum****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung/Blockveranstaltung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr. theol. Eilrich, Christiane

1-Gruppe	15.11.2013-15.11.2013	Fr 16:00 - 20:00	Seminarraum SR E004
	Einzeltermin		Fürstengraben 6
	16.11.2013-16.11.2013	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E004
	Einzeltermin		Fürstengraben 6

Kommentare

Das Angebot dieses Blockseminars soll zur Vorbereitung auf das Gemeindepraktikum dienen, indem Fragen und mögliche Beobachungskriterien entwickelt werden; zur Nachbereitung hilft es, indem über das Erlebte gemeinsam reflektiert wird und die neuentwickelten Fragen vielleicht helfen, das Erfahrene neu und tiefer zu verstehen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Teilnahme und das Abfassen eines Fragenkatalogs und des Berichts

Nachweise

Module: DA PT

90413

Interdisziplinäres ökumenisches Blockseminar: Märtyrer? Zum Umgang mit Glaubenszeugen, politischen Überzeugungstätern und Selbstmordattentätern im 20. und 21. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dahlgrün, Corinna

1-Gruppe	29.11.2013-30.11.2013	KA -
	Blockveranstaltung + Sa ohne So.	findet in Erfurt statt, genaue Angaben zu Ort und Zeit später
	24.01.2014-25.01.2014	KA -
	Blockveranstaltung + Sa ohne So.	findet in Erfurt statt, genaue Angaben zu Ort und Zeit später

Kommentare

Zu allen Zeiten waren immer wieder Menschen bereit, für ihren Glauben zu sterben. Doch niemals zuvor sind so viele Christen eines gewaltsamen Todes gestorben wie im vergangenen 20. Jahrhundert der totalitären Ideologien. Der Umgang mit diesen Glaubenszeugnissen war und ist aber nicht in jedem Fall problemlos und unstrittig. Und es stellen sich zahlreiche neue Fragen, z.B.: Welche Rolle spielte die politische Theologie bei der Politisierung des Märtyrerbegriffs und seiner Beanspruchung z.B. für Che Guevara, Benno Ohnesorg und die RAF-Terroristen? Gibt es eine Verbindungslinie von den christlichen Märtyrern zu den „Märtyrern des Himmels“, die im eigenen Auftrag handeln und andere für ihre Überzeugungen mit in den Tod reißen?

Bemerkungen

gemeinsam mit Prof. Dr. Karl-Joseph Hummel, Erfurt (Kirchengeschichte)

Nachweise

Referat oder Präsentation Module: The B4.2; DA PT/RP; DB PT/RP; The M23; The B13; The B13.1

Empfohlene Literatur

Erik Peterson, Zeuge der Wahrheit, Leipzig 1937. - Communio sanctorum. Die Kirche als Gemeinschaft der Heiligen. Bilaterale AG der DBK und der Kirchenleitung der VELKD, Paderborn/Frankfurt 2000. - Karl-Joseph Hummel / Christoph Strohm (Hg.), Zeugen einer besseren Welt, Christliche Märtyrer des 20. Jahrhunderts, Leipzig 2000

Religionspädagogik

89618

Grundfragen der Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wermke, Michael

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

In der Vorlesung werden religionspädagogische Grundfragen einer christlich fundierten Bildung und Erziehung behandelt. Hierzu gehört die Einführung in die Konzeptionsentwicklung in der Religionsdidaktik sowie in die spezifischen pädagogischen und didaktischen Bedingungen insb. in den Lernorten Schule und Kirche. Zudem werden Grundkenntnisse in den Bereichen religiöser Entwicklung, kirchlicher und nicht-institutionalisierter Sozialisation und gelebter Religion in der Lebenswelt v.a. von Kindern und Jugendlichen vermittelt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: siehe Modulkatalog

Nachweise

s. Modulkatalog Module: DB PT/RP; The B12; The B12.1; The L12

Empfohlene Literatur

David Käbisch, Thomas Heller, Michael Wermke, Repetitorium Religionspädagogik, Tübingen 2012.

89620

Forschungskolloquium Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Heller, Thomas / Univ.Prof. Wermke, Michael

zugeordnet zu Modul The L46 The L50

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Gegenstand der Gespräche sind praktisch-theologische bzw. religionspädagogische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben in einem der Fächer. Außerdem soll das Kolloquium Anregungen für Qualifizierungsarbeiten (Examens-, BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen) im Bereich Religionspädagogik bieten. Für Studierende, die im Fachbereich Religionspädagogik ihre Staatsexamensarbeit abfassen wollen, ist die Teilnahme obligatorisch.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: siehe Modulkatalog

Nachweise

Präsentation Module: The L46; The L50; The M32

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

89619		Herausforderung Schulseelsorge	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Hauptseminar/Blockveranstaltung	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Wermke, Michael	
zugeordnet zu Modul		The L15	
1-Gruppe	23.10.2013-23.10.2013 Einzeltermin	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 3008 Carl-Zeiß-Straße 3
		Vorbereitungstreffen	
	22.11.2013-24.11.2013 Blockveranstaltung + Sa und So	Fr - P11	Neudietendorf, weiter Termine nach Absprache
Kommentare			
Gemeinsam mit Pfarrer Carsten Felsmann Schule ist ein Lebensraum und aus Sicht der Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern weit mehr als ‚nur‘ Unterricht. Auf diesen Lebensraum beziehen sich vielfältige Aufgaben der Schulseelsorge. In dem Seminar sollen unterschiedliche Konzeptionen von Schulseelsorge untersucht und ausgewählte schulseelsorgerliche Praxisfelder vorgestellt werden.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: siehe Modulkatalog			
Nachweise			
Präsentation, Hauptseminararbeit lt. Modulkatalog		Module: DA PT/RP; The L15; The M24	
Empfohlene Literatur			
Ralf Koerrenz, Michael Wermke, Schulseelsorge – Ein Handbuch, Göttingen 2008. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben			

89624		Grundlagen der Religionspädagogik	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Proseminar	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Dr. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul		B-PSY-412 The B12.1 The L12 The WP1 The B14	
1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003
	wöchentlich		Fürstengraben 6

Kommentare

Aufgabe eines Proseminars ist es, einen Überblick über wesentliche Teilgebiete der Religionspädagogik zu vermitteln. Hierzu werden die maßgeblichen Modelle und systematischen Fragestellungen der Religionspädagogik anhand ausgewählter Texte erarbeitet. Bei den Arbeitsformen sollen Informationsphasen und gemeinsame Teamarbeit sich sinnvoll ergänzen. Hinweise zum Erstellen einer Proseminararbeit sollen den erfolgreichen Leistungserwerb vorbereiten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Referates, Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Texte, Teamarbeit in den Sitzungen

Nachweise

Proseminararbeit Module: The B12.1; The B14; The B4.2; The L12; The WP 1; als Übung absolvierbar für DA PT/RP

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

89625

Einführung in die Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. Koerrenz, Marita		
zugeordnet zu Modul	The B12.1 The L12 B-PSY-412 The WP1 The B14		

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Aufgabe eines Proseminars ist es, einen Überblick über wesentliche Teilgebiete der Religionspädagogik zu vermitteln. Hierzu werden die maßgeblichen Modelle und systematischen Fragestellungen der Religionspädagogik anhand ausgewählter Texte erarbeitet. Bei den Arbeitsformen sollen Informationsphasen und gemeinsame Teamarbeit sich sinnvoll ergänzen. Hinweise zum Erstellen einer Proseminararbeit sollen den erfolgreichen Leistungserwerb vorbereiten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Referates, Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Texte, Teamarbeit in den Sitzungen

Nachweise

ProseminararbeitModule: The B12.1; The B14; The B4.2; The L12; The WP 1; als Übung absolvierbar für DA PT/RP

Empfohlene Literatur

wrđ in der Veranstaltung bekanntgegeben

89626

Gemeindepädagogik: Grundlagen der Gemeindepädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. Koerrenz, Marita		
zugeordnet zu Modul	The WP1 The B12		

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Bildung im Raum der Kirche steht in einem anderen Kontext als z.B. Schule. Diesen Kontext gilt es in den Blick zu nehmen. Wir werden den Kontext Gemeinde sowohl theoretisch als auch in praktisch erarbeiten, d.h. zum einen mit wissenschaftlichen Texten und zum anderen durch gemeindepraktische Übungen in der Melanchthongemeinde Jena. Ein Schwerpunkt wird dabei im Sommersemester auf der gemeindepädagogischen Arbeit mit Grundschulkindern liegen. Wir werden in der Christenlehre hospitieren und auch eine eigene Unterrichtsstunde durchführen. Die Zeit der Christenlehre wird zusätzlich zweimal im WiSe an einem Dienstag von 16h – 17h terminiert sein. Das Proseminar bereitet zudem auf die Anfertigung eines Unterrichtsentwurfes für Diplomstudierende vor, der dann im religionspädagogischen Hauptseminar als Seminararbeit anerkannt werden kann.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsentation, gemeindepädagogische Übungen

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung oder Unterrichtsentwurf Module: The B 12; The WP1; als Übung absolvierbar für DB PT/RP und DA PT/RP

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

89630

Religion unterrichten als Beruf und Berufung – Chancen nutzen, Perspektiven entwickeln, Herausforderungen meistern

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung/Blockveranstaltung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ziller, Klaus-Joachim

zugeordnet zu Modul The L15 The L12

1-Gruppe	29.11.2013-29.11.2013 Einzeltermin	Fr 14:00 - 16:00 Vorbereitungstreffen	Seminarraum 1024 Carl-Zeiß-Straße 3
	30.11.2013-30.11.2013 Einzeltermin	Sa 09:00 - 17:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	06.12.2013-06.12.2013 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	
	07.12.2013-07.12.2013 Einzeltermin	Sa 09:00 - 17:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	13.12.2013-13.12.2013 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum E013 a August-Bebel-Straße 4
	14.12.2013-14.12.2013 Einzeltermin	Sa 09:00 - 17:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

In der Übung für Lehramts- und Pfarramtsstudierende stehen berufliche Fragen und Herausforderungen des zukünftigen Religionslehrerberufs bzw. des Pfarramts im Mittelpunkt. Hierbei geht es insbesondere um die Herausbildung eines persönlichen beruflichen Selbstverständnisses, die Klärung der eigenen beruflichen Rolle, das Zusammenwirken mit Kollegen und weiteren Fachleuten in Schule und Kirchengemeinde sowie den Umgang mit Konfliktsituationen und beruflichen Krisen. Themenschwerpunkte: - Rollenklärung und religiöse Sprachfähigkeit als Religionslehrer/in (Beruf und Berufung) - RU als Unterrichtsfach im schulischen Fächerkanon - Möglichkeiten der Information über den RU (Elternabend, Arbeit im Infomaterial) - rechtliche Aspekte der kirchlichen Beauftragung (Vokation) und Überblick über das kirchliche Unterstützungssystem - Religionsunterricht als Brücke zwischen gelehrter und gelebter Religion (Lernorte Schule und Kirchengemeinden) - Umgang mit Konflikten, Mobbing und Krisen, Schulseelsorge - Gesundheit im Beruf und Burn-out Prävention. Neben der Arbeit an exemplarischen Texten und Bildern wird die Übung durch diskursive und spielerische Elemente ergänzt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: intensive Vorbereitung der Seminartage, aktive Mitarbeit, Bereitschaft zur Erarbeitung einer Präsentation

Nachweise

siehe Modulbeschreibung Module: DB PT/RP, DA PT/RP The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24

Empfohlene Literatur

wird in der Einführungsveranstaltung bekanntgegeben

89621

Warum Theologie studieren?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Heller, Thomas / Univ.Prof. Wermke, Michael

zugeordnet zu Modul The L12 The L15 B-K-A5

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

„Das Theologiestudium fordert die eigene Person und deren Einstellung zur Welt und zu Gott heraus. Das wissenschaftliche Studium schafft zunächst eine ungewohnte Distanz zur Praxis des Glaubens. Dennoch kommt der eigene Glaube nicht zu kurz. Denn Theologie und die eigene Biographie sind eng miteinander verknüpft. Theologie studieren heißt nicht nur, sich mit Traditionen auseinander zu setzen, sondern auch neue, überraschende Einsichten gewinnen. Es heißt nicht nur, Texte zu lesen, sondern auch Menschen und deren Kon-Texte zu verstehen. Auf Theologiestudierende wartet ein attraktiver und spannender Beruf, in dem unterschiedliche Begabungen zum Zuge kommen. Das Spektrum der Tätigkeiten ist vielfältig. Sie erfordern sowohl theologische wie auch personale und kommunikative Kompetenz.“ (http://www.ekd.de/theologiestudium/startseite_theologiestudium.html, 11.06.2013, Textstrukturierungen wurden nicht übernommen) ??? Mit diesen Worten umreißt die EKD auf ihrer Homepage das Theologiestudium. Bereits hier wird deutlich, dass es sich um ein Studium mit einigen unverkennbaren Spezifika handelt, so beispielsweise im Blick auf das Verhältnis von Studium und eigenem Glauben. Im Seminar sollen diese Spezifika herausgearbeitet werden und vor diesem Hintergrund die Motive in den Blick genommen werden, aus denen heraus sich Studierende für ein Studium der Evangelischen Theologie entscheiden. Dabei wird einerseits eine intensive Textarbeit das Seminar bestimmen, andererseits soll aber auch mittels gruppendynamischer Interaktionsverfahren zum Nachdenken über die eigene Berufsbiografie angeregt werden. Diese Seminarkonzeption setzt damit ein hohes Maß an Offenheit voraus sowie die Bereitschaft, sich mit den eigenen Studienmotiven intensiv auseinander zu setzen. Die gemeinsam vollzogene Arbeit soll schließlich in die Erstellung von Unterrichtsmaterialien zum Thema „Pfarrer/Religionslehrer werden?“ o.ä. münden. Das Seminar richtet sich ausdrücklich ebenso an Studienanfänger wie an fortgeschrittene Studierende.

Nachweise

Präsentation, s. Modulkatalog Module : B-K-A 5; DA PT/RP; The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24

Empfohlene Literatur

Literatur zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

89622**Martin Luther im RU der Sek. I****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr. Koerrenz, Marita**zugeordnet zu Modul** The L12 The B17 The L15 The WP1 B-K-A5

1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Der Lebensweg Martin Luthers bietet eine gute Grundlage für die Bearbeitung zentraler Themen im Religionsunterricht der Regelschule: Grundlagen des evangelischen Glaubens, Zugänge zur Kirchengeschichte, Ausgangspunkte der protestantischen Kirche(n), Glauben und Rechtfertigung, aber auch Fragen der Ökumene: was trennt uns, was eint uns. In der Übung werden wir diese Themen vertiefend behandeln und im Hinblick auf eine Umsetzung im Religionsunterricht reflektieren. Diese Übung eignet sich gut zur Vorbereitung auf das Praxissemester.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsentation

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: B-K-A5; The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24; The B17; The L17; The WP1; DA PT/RP

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

89623**Konzeptionen der Religionspädagogik****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr. Koerrenz, Marita**zugeordnet zu Modul** The L12 The L15 The WP1 B-K-A5

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 107 August-Bebel-Straße 4
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Übung beschäftigt sich mit Konzeptionen in der Religionspädagogik (z.B. mit dem Kerygmatischen Ansatz oder mit dem Problemorientierten Religionsunterricht). In der Übung werden wir uns mit Textauszügen der jeweiligen Vertreter der religionspädagogischen Konzeptionen beschäftigen und nach dem systematisch-theologischen Kontext fragen. Die Übung ist eine sinnvolle Ergänzung zum religionspädagogischen Proseminar.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsentation

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: B-K-A5; The B B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24; DA PT/RP, The WP1

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

89627**Repetitorium Religionspädagogik****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr. Heller, Thomas**zugeordnet zu Modul** The L46 The L15 The L12 The L50 B-K-A5

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Veranstaltung informiert über die Examensanforderungen und wiederholt und systematisiert das religionspädagogische Grundwissen für angehende Pfarrer und Religionslehrer. Die Teilnehmer erhalten dafür einen Fragenkatalog, der in der Vorbereitung selbständig beantwortet und in der Gruppe gemeinsam diskutiert wird, so dass wechselseitig von der erarbeiteten Sachkompetenz profitiert werden kann. Diese Arbeitsform verlangt ein hohes Maß an selbstständiger Vorbereitung (mindestens vier Stunden pro Sitzung), kann dafür aber bei regelmäßiger Teilnahme ein solides Basiswissen garantieren, welches zugleich kontinuierlich unter dem Gesichtspunkt seiner Relevanz für die Praxis kritisch hinterfragt werden soll. Bei Bedarf wird sich eine Einheit auch der Frage „Wie schreibe ich eine Examensarbeit im Fach Religionspädagogik?“ widmen.

Nachweise

s. Modulkatalog Module : B-K-A 5; DA PT/RP; The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24; The L46; The L50

Empfohlene Literatur

Thomas Heller/David Käbisch/Michael Wermke: Repetitorium Religionspädagogik, Tübingen 2012.

89628**„Gott sieht man nicht, aber [...] spüren kann man
Gott wie den Wind und die Wärme der Sonne.“****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Beier, Miriam**zugeordnet zu Modul** The L15 B-K-A5 The L12

1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Übung vermittelt Basiswissen über die Grundlagen des Theologisierens und Philosophierens mit Kindern und Jugendlichen. Als ein konstruktivistischer religionsdidaktischer Ansatz nimmt er Kinder und Jugendliche als Konstrukteur_innen ihres Welt- und Wirklichkeitsverständnisses und ihrer Religiosität ernst. Dabei spielen verschiedene Zugänge eine Rolle: Was (oder besser: wen) setzt das Theologisieren und Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen voraus? Wie können Kinder- und Jugendtheologie theologisch begründet werden? Warum ist das Thema für Kinder und Jugendliche bedeutsam? Wie theologisiere und philosophiere ich mit Kindern und Jugendlichen? Es wird mit Vorträgen, Präsentationen, Lektüre und in praktischen Gesprächssequenzen gearbeitet. Ziel der Übung ist ein persönliches Portfolio auf das für und in der Praxis zurückgegriffen werden kann.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Erstellung eines Portfolios und Abschlusspräsentation

Nachweise

Erstellung eines Portfolios, Präsentation des Portfolios Module: B-K-A 5; DA PT/RP; The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24

Empfohlene Literatur

Bucher, Anton A. et al. (Hgg.): „Vielleicht hat Gott uns Kindern den Verstand gegeben“. Ergebnisse und Perspektiven der Kindertheologie, Stuttgart 2006. Bucher, Anton A./ Schwarz, Elisabeth E. (Hgg.): „Darüber denkt man ja nicht von allein nach...“ Kindertheologie als Theologie für Kinder, Stuttgart 2013. (erscheint im Oktober 2013!) Freudenberger-Lötz, Petra et al. (Hgg.): „Wenn man daran noch so glauben kann, ist das gut“. Grundlagen und Impulse für eine Jugendtheologie, Stuttgart 2013. Schweitzer, Friedrich: Kindertheologie und Elementarisierung. Wie religiöses Lernen mit Kindern gelingen kann, Gütersloh 2011. Schweitzer Friedrich/ Schlag, Thomas: Brauchen Jugendliche Theologie? Jugendtheologie als Herausforderung und didaktische Perspektive, Neukirchen-Vluyn 2011. Wittmann, Johanna K.: Gott ist hinten, vorne ist die Sinne, das Gras, die Steine, Zürich 1996.

89629

Begleitveranstaltung zum Praxissemester

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Begleitveranstaltung zum Praxissemester

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Jeuk, Susanne

zugeordnet zu Modul The L43

1-Gruppe	18.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Praxissemesters und ist verbindlich für alle Studenten, die während des Wintersemesters 2013/2014 (Praktikumszeitraum von September 2013 bis Januar 2014) ein praktisches Semester an einer Thüringer Schule absolvieren werden. Das Praxissemester wird durch eine Blockveranstaltung zu Beginn des Praktikums (13.09.2013/ 9-16 Uhr) vorbereitet, in der elementare Fragen der Unterrichtsplanung und -durchführung sowie der Unterrichtsbeobachtung aufgegriffen werden. Des Weiteren werden alle organisatorischen Belange geklärt. Während des Praxissemesters werden jeweils freitags Begleitveranstaltungen angeboten, die zur Reflexion des hospitierten und selbst gehaltenen Unterrichts sowie der Erfahrungen während des Praktikums dienen. Gleichzeitig werden die Anforderungen für das Schreiben des Praktikums-berichts geklärt und besprochen, der das Praxissemester abschließen wird und von jedem Studenten als Leistungsnachweis anzufertigen ist. Vor der Einführungsveranstaltung zum Praxissemester werde ich alle Studentinnen und Studenten, die sich dafür angemeldet haben, persönlich kontaktieren und über den genauen Veranstaltungsort informieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Fragestellungen

Nachweise

Modul: The L43

Nummern- register:

**Mehrfachnennungen
möglich (entsprechend der
Häufigkeit des Auftretens
im Vorlesungsverzeichnis)**

Veranstaltungs- Seite
-nummer

27418	2
45934	5
45935	4
45936	4
55409	2
77178	5
77179	6
77187	6
89092	8
89303	6
89305	15
89307	15
89308	17
89309	19
89310	17
89311	16
89312	20
89314	18
89315	18
89316	21
89397	22
89398	23
89400	27
89401	25
89402	22
89403	24
89404	23
89405	28
89406	26
89407	28
89408	26
89409	29
89410	30
89411	31
89412	30
89414	33
89415	34
89417	35
89418	33
89419	35
89422	47
89423	47
89424	48
89425	48
89427	49
89428	49

Veranstaltungs- Seite
-nummer

89429	50
89549	29
89550	32
89551	37
89552	39
89553	37
89554	43
89555	44
89556	38
89557	39
89558	38
89570	19
89607	45
89608	39
89609	43
89610	40
89612	44
89613	41
89614	41
89615	45
89616	46
89617	42
89618	52
89619	53
89620	52
89621	56
89622	57
89623	57
89624	53
89625	54
89626	54
89627	58
89628	58
89629	59
89630	55
89631	8
89632	9
89633	10
89634	10
89635	11
89636	12
89637	12
89701	13
89702	13
89740	14
89848	31
89997	50
90011	24
90413	51

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Alltagsleben buddhistischer Laien	13
Alte Texte und neue Forschungen zur Kirchengeschichte	30
Altkirchliche Glaubensbekenntnisse	31
Arthur Schopenhauer: Die beiden Grundprobleme der Moral und „Über die vierfache Wurzel des Satzes vom Grund“	45
Begleitveranstaltung zum Praxissemester	59
Bibelkunde des Alten Testaments	21
Blockseminar im Rahmen des Aufbaustudienganges Liturgiewissenschaft	48
Das Alte Testament im Protestantismus	19
Diakonie im Markusevangelium	24
Die eine Kirche Jesu Christi! Was ist Ekklesiologie? Einführung in das systematisch-theologische Arbeiten ...	42
Die interkulturelle und theologische Bedeutung des Kalenders in Judentum, Christentum und Islam	8
Die Samuelbücher	16
Die Weltreligionen als Einführung in die Religionsgeschichte	9
Die Zürcher Reformation	33
Einführung in das Studium der Theologie	2
Einführung in den Theravada-Buddhismus	13
Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Hebräisch)	18
Einführung in die Exegese des Alten Testaments (ohne Hebräisch)	19
Einführung in die exegetischen Methoden (mit Graecum)	26
Einführung in die Religionspädagogik	54
Einführung in die Religionswissenschaft	11
Einleitung in das Alte Testament II (Prophetische, poetische und weisheitliche Bücher)	15
Eschatologie im Neuen Testament	22
Esra, Nehemia und die Entstehung des Judentums	17
Forschungskolloquium: Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur (zusammen mit Prof. Dr. Manuel Vogel)	25
Forschungskolloquium Religionspädagogik	52
Geklonte Ganzheit. Theologisches Nachdenken über Bioethik	45
Gemeindepädagogik: Grundlagen der Gemeindepädagogik	54
Gemeindepraktikum	50
Gerechtigkeits-theorien	37
Geschichte der philosophischen und theologischen Ethik	38
Glaube und Politik	31
Griechisch II	5
Grundfragen der Religionspädagogik	52
Grundkurs: Praktische Theologie	47

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Grundkurs Ethik	38
Grundkurs Neues Testament I: Jesus	23
Grundkurs Theologiegeschichte	30
Grundlagen der Religionspädagogik	53
Hebräisch	4
Hebräisches Kolloquium: Das Alte Testament in seiner Umwelt	6
Herausforderung Schulseelsorge	53
Individualität	37
Informationskompetenz für Studierende der Theologie, Philosophie, Religionswissenschaft und Angewandten Ethik	2
Interdisziplinäres ökumenisches Blockseminar: Märtyrer? Zum Umgang mit Glaubenszeugen, politischen Überzeugungstätern und Selbstmordattentätern im 20. und 21. Jahrhundert	51
Jürgen Moltmann: Der Weg Jesu Christi	39
Kirchengebäude vor und nach der Reformation am Beispiel der Oberkirche in Arnstadt (mit Exkursion)	35
Kirchengeschichte in globaler Perspektive	29
Kirchengeschichtliche Themen in populären Medien. Das Beispiel Film	35
Kirchen- und Theologiegeschichte der Neuzeit (KG V). König – Messias – Christus. Messias-texte im Alten Testament	29
Konzeptionen der Religionspädagogik	18
Kursorische Lektüre der Sapientia Salomonis	57
Latein I	27
Liebe. Von der Leidenschaft zwischen Gott und Mensch	4
Liturgisches Singen	41
Martin Luther im RU der Sek. I	50
Menschenbilder bei Paulus und Jakobus	57
Menschenrechte und Interessen. Grundfragen von Friedensethik und Sicherheitspolitik	23
Neutestamentliche Theologien aus der Sicht ihrer Gegner (ohne Graecum)	40
Pastoraltheologie	24
Platons Timaios und seine Analogien	47
Proseminar Neues Testament (ohne Graecum)	8
Psalmen	26
Religionen und Krankheit – Heilung – Gesundheit	15
Religionsgeschichte des Judentums in Europa	10
Religion unterrichten als Beruf und Berufung – Chancen nutzen, Perspektiven entwickeln, Herausforderungen meistern	12
Repetitorium Neues Testament	55
Repetitorium Religionspädagogik	28
Repetitorium Systematische Theologie	58
Rituale im Islam	43
Römerbrief	12
Schleiermachers Texte zur Ethik	22
Seelsorge mit Kindern	46
Sozietät/Forschungskolloquium in Praktischer Theologie	49
Sozietät zu Forschungsthemen des Alten Testaments: Theologie des Alten Testaments	48
	17

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Sprecherziehung I	49
Täufer – Außenseiter der Reformation?	32
Theodizee	39
Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften	43
Toleranz und Religion	34
Tutorium Griechisch	5
Tutorium Hebräisch	6
Tutorium Latein	6
Versöhnung in Israel und Palästina	39
Von Religion reden im Kontext von Konfessionslosigkeit	44
Warum Theologie studieren?	56
Was heißt Versöhnung? Theologische und interdisziplinäre Perspektiven	44
Was ist Religion?	14
Wovon singen die Engel? Die christliche Lehre von den letzten Dingen	41
Zentrale Texte paulinischer Theologie	28
„Gott sieht man nicht, aber [...] spüren kann man Gott wie den Wind und die Wärme der Sonne.”	58
„Meine Religion ist die bessere” - Wie Religionen jeweils zueinander stehen	10
„Rewritten Bible”	20
„Tu Elysabeth.” Wirken und Wirkung der Elisabeth von Thüringen	33

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Becker, Uwe Univ.Prof.	15
Becker, Uwe Univ.Prof.	15
Becker, Uwe Univ.Prof.	17
Becker, Uwe Univ.Prof.	17
Becker, Uwe Univ.Prof.	19
Beier, Miriam	58
Bernhardt, Waltraut Dr.	21
Bezzel, Hannes JunPrf.Dr.	16
Bezzel, Hannes JunPrf.Dr.	17
Bezzel, Hannes JunPrf.Dr.	18
Bezzel, Hannes JunPrf.Dr.	20
Bleeke, Markus M.A.	35
Bracht, Katharina Univ.Prof.	2
Bracht, Katharina Univ.Prof.	29
Bracht, Katharina Univ.Prof.	30
Bracht, Katharina Univ.Prof.	30
Bracht, Katharina Univ.Prof.	31
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof.	47
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof.	47
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof.	48
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof.	48
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof.	51
Eilrich, Christiane Dr. theol.	50
Glatz, Uwe	2
Glatz, Uwe Dr.	2
Gockel, Matthias Dr.	44
Hartung, Constance Dr.	12
Hartung, Constance Dr.	12
Haspel, Michael Prof.Dr.	40
Heller, Thomas Dr.	52
Heller, Thomas Dr.	56
Heller, Thomas Dr.	58
Hilpert, Andreas	19
Ho, Thanh Dr.	13
Ho, Thanh Dr.	13
Jeuk, Susanne	59
Klassen, Melchior	6
Kochs, Susanne Dr.	4
Kochs, Susanne Dr.	5
Koerrenz, Marita Dr.	53
Koerrenz, Marita Dr.	54
Koerrenz, Marita Dr.	54
Koerrenz, Marita Dr.	57
Koerrenz, Marita Dr.	57
Krauß, André Dipl.-Theol.	42
Kropp, Sebastian	26
Lehmann, Roland Dr.	34
Leiner, Martin Univ.Prof.	38
Leiner, Martin Univ.Prof.	38
Leiner, Martin Univ.Prof.	39
Leiner, Martin Univ.Prof.	39

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Leiner, Martin Univ.Prof.	45
Mewes, Hagen	5
Michel, Stefan Dr.	32
Michel, Stefan Dr.	33
Müller, Achim	11
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	22
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	23
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	25
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	27
Ortmann, Eva-Maria M.A.	49
Ortmann, Eva-Maria M.A.	50
Pecina, Björn Dr.	41
Pecina, Björn Dr.	41
Pecina, Björn Dr.	45
Perkams, Matthias PD Dr.	8
Rabens, Volker Dr.	26
Rabens, Volker Dr.	28
Rieger, Hans-Martin PD Dr.	43
Rose, Miriam Univ.Prof.	37
Rose, Miriam Univ.Prof.	37
Rose, Miriam Univ.Prof.	39
Rose, Miriam Univ.Prof.	43
Rose, Miriam Univ.Prof.	44
Sauer, Mirjam Dipl.-Theol.	2
Sauer, Mirjam Dipl.-Theol.	46
Schade, Miriam Dipl.-Theol.	49
Scherf, Rebecca	35
Schmidt, Georg	31
Schmidt, Georg Univ.Prof.	31
Schmitz, Bertram Univ.Prof.	8
Schmitz, Bertram Univ.Prof.	8
Schmitz, Bertram Univ.Prof.	9
Schmitz, Bertram Univ.Prof.	10
Schmitz, Bertram Univ.Prof.	10
Scholtissek, Klaus PD Dr.	24
Seliger, Ramón Dipl.-Theol.	18
Spehr, Christopher Prof.Dr.	29
Spehr, Christopher	31
Spehr, Christopher Prof.Dr.	31
Spehr, Christopher Prof.Dr.	32
Stein, Peter PD Dr.	4
Stein, Peter PD Dr.	6
Swistek, Christian	6
Vogel, Manuel Univ.Prof.	22
Vogel, Manuel Univ.Prof.	23
Vogel, Manuel Univ.Prof.	24
Vogel, Manuel Univ.Prof.	25
Vogel, Manuel Univ.Prof.	28
Voss-Göschel, Markus	6
Wermke, Michael Univ.Prof.	44
Wermke, Michael Univ.Prof.	52
Wermke, Michael Univ.Prof.	52
Wermke, Michael Univ.Prof.	53
Wermke, Michael Univ.Prof.	56
Wiechmann, Jana	33
Ziller, Klaus-Joachim Dr.	55

Abkürzungen:

Abkürzungen für Veranstaltungen:

Sonstige Abkürzungen:

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SSW....	Sommersemesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester

